

# FUTURIUM

DAS HAUS DER ZUKÜNFTTE



DEMOKRATIE  
IN PROGRESS.  
JETZT IM FUTURIUM

JAHRES-  
BERICHT  
2023

# Demokratien

## De

# FUTURIUM JAHRES- BERICHT 2023



2	VORWORT DR. STEFAN BRANDT
4	VORWORT NICOLE SCHNEIDER
6	ZUKUNFT KÖNNT IHR WÄHLEN
12	IN STETEM WANDEL
18	EXPONAT ODER EXPERIMENT?
24	VIELFALT IST PROGRAMM
30	JETZT NIMMT DIE ZUKUNFT FAHRT AUF!
34	AUF ALLEN KANÄLEN
38	DAS DIGITALE FUTURIUM
42	DIE BESUCHER*INNEN DES FUTURIUMS
46	MISSION ZUFRIEDENHEIT
50	THE PLACE TO BE
52	DAS TEAM FÜR ALLE FÄLLE
54	HINTER DEN KULISSEN: DIE MÖGLICHMACHER*INNEN
62	DANKSAGUNG
64	IMPRESSUM



# „DEMOCRACY IS A JOURNEY“

Diese Worte des nigerianischen Rechtsanwalts und Demokratieaktivisten Samson Itodo zur Eröffnung unseres Themenjahres „Demokratie in progress“ im März 2023 klingen bei mir immer noch nach. Sie sind programmatisch für das Jahr 2023, auf das wir mit diesem Bericht zurückblicken.

Unsere thematische „Journey“ durch die Zukünfte der Demokratie begann mit einem international besetzten Eröffnungsfestival, an dem neben Samson Itodo Expert\*innen wie Irina Scherbakowa, Nathan Law, Brigitte Geißel oder Hedwig Richter mitwirkten. Erstmals konnten wir wieder eine Großveranstaltung ohne Pandemie-Einschränkungen durchführen.

Mit den Themenjahren setzen wir regelmäßig neue inhaltliche Akzente in Ausstellung, Futurium Lab und Forum. In der aktuellen Ausgabe, die noch bis Frühjahr 2024 läuft, beschäftigen wir uns damit, wie sich Demokratien verändern könnten, um die großen Zukunftsherausforderungen zu bewältigen. Neue Exponate und Installationen zeigen Ansätze, Demokratien partizipativer, transparenter und entscheidungsfreudiger zu machen. Sowohl unsere Bildungsmaterialien, insbesondere die Zukunftsboxen, als auch unsere Workshops erhielten ein thematisches Update. Und das Programmspektrum unseres Forums reichte vom neu entwickelten Spiel „Krasse Kompromisse“ bis zur Reihe „Dating Democracy“, in der wir mit prominenten Gesprächspartner\*innen die internationale Klimapolitik ebenso in den Blick nahmen wie den notwendigen Bürokratieabbau hierzulande.

Der Satz „Democracy is a journey“ erwies sich auch als prophetisch für die Entwicklung der Demokratie in unserem Lande. Die Gefährdungen für das freiheitliche System sowie dessen enorme Spannungsfelder waren wohl noch nie so sichtbar wie 2023. Gleichzeitig wurde deutlich, dass vielen Menschen das Schicksal der Demokratie nicht egal ist. Das Futurium war aufgrund seiner Lage im Herzen Berlins ganz nah an den Demonstrationen von Landwirt\*innen, den Aktionen von Klimaaktivist\*innen oder den großen Kundgebungen gegen Antisemitismus. Offenheit und Vielfalt sind unverzichtbare Grundwerte unserer Arbeit und unseres Gesellschaftsverständnisses. Deshalb haben wir uns klar als Unterstützer des breiten Bündnisses #NieWiederIstJetzt positioniert, das im Dezember gegen Antisemitismus, Rassismus und für ein friedliches Miteinander vor dem Brandenburger Tor demonstrierte.

Und schließlich steht die „Journey“ auch sinnbildlich für die Entwicklung unseres Hauses. Im Jahr 2023 – seit der Eröffnung das erste annähernd reguläre Betriebsjahr nach den Corona-Einschränkungen – haben wir einen weiten Weg zurückgelegt. Wir haben nicht nur neue Themen ins Haus gebracht und dazu Exponate sowie Formate erneuert und aktualisiert. Wir sind auch digital gewachsen und starteten Leuchtturmprojekte wie die digitale Bildungsplattform. Wir haben unsere Anstrengungen für mehr Barrierefreiheit fortgesetzt und uns international weiter vernetzt, etwa in der European Collaborative for Science, Industry and Technology Exhibitions (Ecsite) oder in der neuen weltweiten Initiative Futures-Oriented Museum Synergies (FORMS). Auch die Sichtbarkeit in Berlin haben wir vorangetrieben. Dass an uns kein Weg vorbeiführt, zeigt sinnbildlich die Umbenennung der bisherigen BVG-Haltestelle der Linie 245 „Kapelle-Ufer“ in „Futurium“.

Ohne das herausragende Engagement der Mitarbeiter\*innen des Futuriums wäre es unmöglich gewesen, das Programm in all seinen Facetten und in konstant hoher Qualität umzusetzen. Ein großer Dank gilt nicht nur ihnen, sondern auch unseren Gesellschaftern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, deren Unterstützung für unser Haus essenziell ist. Ich freue mich, dass ab 2024 mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Joachim Herz Stiftung zwei weitere Mitglieder den Gesellschafterkreis prominent verstärken. Danken möchte ich auch dem Programmrat mit seinen zwölf hochkarätigen Wissenschaftler\*innen und Expert\*innen, der uns mit großartigen Impulsen begleitete und dabei immer Sensibilität für die Besonderheiten des Futuriums bewies. Über allem steht aber der Dank an unser Publikum. Mit mehr als 760.000 Besucher\*innen war 2023 das mit Abstand beste Jahr unserer Geschichte und übertraf alle Erwartungen. Seit längerer Zeit gehören wir zu den zehn meistbesuchten Museen Berlins. Das ist großartig, aber darauf wollen und können wir uns nicht ausruhen. Wir denken bereits darüber nach, wie das Futurium in fünf oder zehn Jahren aussehen könnte. Zukunft ist immer im Fluss, und so muss sich auch unser Haus permanent hinterfragen und neu verorten.

Auch 2024 widmen wir uns neuen Zukunftsthemen: Mit „Schätze der Zukunft“ rücken wir Rohstoffe in den Blick und wollen dabei Wege in ein rohstoffleichteres Leben erkunden. Die Reise des Futuriums geht also weiter – und mit ihr die Suche nach neuen Antworten auf die Leitfrage unseres Hauses: „Wie wollen wir leben?“

Dr. Stefan Brandt  
Direktor



# MIT OFFENHEIT UND WEITE IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Uns als Futurium sind Struktur, Offenheit und Weite im Blick auf die Zukunft wichtig. Dies gilt für Ausstellung und Mitmach-Angebote, aber auch für alle Themen rund um die Organisation und Verwaltung der Gesellschaft.

Das Futurium ist ein lebendiger Ort für alle und steht für einen offenen Austausch miteinander und die Auseinandersetzung mit möglichen Zukünften – so haben wir es in unserem Leitbild festgehalten. Das Jahr 2023 war in vielerlei Hinsicht ein wichtiges Jahr für die Futurium gGmbH.

Zum ersten Mal seit dem Aufbau des Futuriums ab 2015, der Eröffnung Mitte 2019 und den pandemiebedingten Einschränkungen einschließlich mehrmaliger Schließungen 2020–22 konnte der Betrieb im Jahr 2023 vollständig unter regulären Bedingungen stattfinden. Seinem Anspruch wurde das Futurium dabei mehr als gerecht: Wir empfingen mehr als eine Dreiviertelmillion Besucher\*innen, führten zahlreiche Führungen, Workshops und Veranstaltungen durch und bauten unseren Vermietungsbereich weiter auf und aus. Mit unseren Partner\*innen von Museumsshop und Gastronomie konnten wir die Attraktivität des Hauses auch in den besuchsbegleitenden Angeboten weiter steigern.

Das alles braucht ein solides Fundament. Wir freuen uns daher, dass wir ab 2024 mit der Joachim Herz Stiftung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwei weitere namhafte Institutionen als Gesellschafter gewinnen konnten. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat stellten die Gesellschafter sicher, dass die Arbeits-, Betriebs- und Investitionsfähigkeit der Futurium gGmbH gesichert ist. Besonders der jährliche Haushalt spielte dabei wieder die zentrale Rolle. Wie bereits in den Vorjahren machten die Kosten für Miete und Unterhalt des Futuriums einen erheblichen Anteil der Ausgaben aus, gefolgt von den Ausgaben für das Personal und die Entwicklung unseres Angebots. Aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung der Futurium gGmbH war es auch im Jahr 2023 von entscheidender Bedeutung, die Leistungen präzise zu steuern und abzurechnen, um den Wirtschaftsplan erfolgreich umzusetzen. Die ordnungsgemäße Vergabe von Leistungen war dabei erneut ein zentraler Baustein unserer Arbeit. Insbesondere für das Projekt „Mobiles Futurium“ konnten im Zuge mehrerer EU-weiter Verfahren wichtige Partner\*innen für die erfolgreiche Umsetzung gewonnen werden.

Das Futurium ist auch ein attraktiver Arbeitgeber: 2023 wurde der Personalstand weiter ausgebaut, mit 71 Mitarbeiter\*innen ist er so hoch wie noch nie. Die gestiegene Zahl der Mitarbeiter\*innen führte jedoch dazu, dass die räumlichen Kapazitäten knapp wurden, auch wenn mobiles Arbeiten umfangreich möglich war. Ein wichtiger Meilenstein war daher die Anmietung weiterer Büroräume und die Gründung eines zweiten Bürostandorts Mitte des Jahres.

Wir können mögliche Zukünfte nur überzeugend vermitteln, wenn wir uns auch als Organisation stetig weiterentwickeln. Deshalb haben wir 2023 einen mehrstufigen Teamprozess initiiert, der von einem Dienstleister begleitet wird und auf anderthalb Jahre angelegt ist. Er soll nicht nur die internen Betriebsabläufe und insbesondere die Schnittstellen zwischen den Fachabteilungen optimieren, sondern auch die Führungskompetenz auf Leitungsebene erweitern.

Der Blick, den wir hier zurückwerfen und mit dem wir gleichzeitig unsere Gegenwart prüfen, verändert unseren Blick nach vorn. Er zeigt Erfolge und Potenziale und motiviert. Und er hilft uns gleichzeitig, auch weiterhin Menschen zu ermutigen, eine nachhaltige zukünftige Gegenwart mitzugestalten.

Nicole Schneider  
Kaufmännische Geschäftsführerin

SCHWERPUNKT

# ZUKUNFT KÖNNT IHR WÄHLEN



DEMOKRATIE  
IN PROGRESS.  
JETZT IM FUTURIUM

FUTURIUM



# DAS THEMENJAHR DEMOKRATIE IM FUTURIUM

Die Demokratie ist schon über 2000 Jahre alt – und doch scheint ihre Zukunft heute ungewiss. Weltweit lebt weniger als die Hälfte aller Menschen in Demokratien.

Autokratien sind auf dem Vormarsch. Demokratische Grundrechte und Prinzipien, wie Presse- und Versammlungsfreiheit oder eine unabhängige Justiz, werden angegriffen; populistische oder rechtsextreme Parteien und Politiker\*innen gewinnen an Zuspruch. Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wurden wir auf grausame Weise daran erinnert, dass auch in Europa noch tagtäglich Menschen für und um eine demokratische Zukunft kämpfen müssen.

Gleichzeitig wächst die Unzufriedenheit mit dem Funktionieren von Demokratien. Sie scheinen den großen und globalen Herausforderungen – allen voran dem Klimawandel, globaler Gerechtigkeit und dem Umgang mit demografischem Wandel und neuen Technologien – nicht gewachsen. Die demokratischen Entscheidungsprozesse wirken zu langwierig und komplex, die Institutionen zu wenig effizient und zu bürokratisch. Unsere Demokratie steht

damit doppelt auf dem Prüfstand: Ihre Grundwerte werden aus ihrem Innersten heraus angegriffen und ihre Reaktionsfähigkeit durch äußere Entwicklungen auf die Probe gestellt.

Für uns als Haus der Zukünfte schien gerade jetzt eine Auseinandersetzung mit der Zukunft und der Zukunftsfähigkeit von Demokratien wichtiger denn je. Denn die Leitfrage unseres Hauses „Wie wollen wir leben?“ kann nur in einer Demokratie offen diskutiert und gemeinsam verhandelt werden. Nur wer frei und selbstbestimmt leben und gesellschaftlich teilhaben kann, ist in der Lage, die individuelle und kollektive Zukunft in die Hand zu nehmen. Die Demokratie stellt das Fundament, das wir als Gesellschaft brauchen, um gemeinsam an möglichen Zukünften zu wirken, um innovative Ideen zu entwickeln und neue Visionen zu entwerfen.



Vor diesem Hintergrund stand das Futurium ein Jahr lang ganz im Zeichen der Demokratie. Eingeleitet mit einer großen Eröffnungsfeier im März 2023, widmete sich das Themenjahr „Demokratie in progress“ in unseren drei Programmsäulen – Ausstellung, Lab und Forum – vielfältigen Visionen, Ideen und Innovationen rund um Zukünfte von Demokratien. In der Dauerausstellung können Besucher\*innen seitdem Vorstellungen und Impulse für die Zukünfte der Demokratie entdecken und im Lab anhand unterschiedlicher Exponate ausprobieren, wie sich eine datenbasierte Demokratie anfühlen könnte. Parallel lud ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm dazu ein, sich über wünschenswerte Zukünfte auszutauschen, zu streiten und zu üben, Kompromisse zu finden.

Im Fokus stand dabei die Leitfrage „Wie können Demokratien sich verändern, um die großen und globalen Zukunftsherausforderungen zu bewältigen?“. Unser Wunsch war es, uns in einer Zeit, in der man fast täglich von der „Krise der Demokratie“ liest, von dystopischen Szenarien zu lösen und diesen innovative Ideen und Visionen entgegenzusetzen, wie wir Demokratien in Zukunft neu denken und weiterentwickeln können. Beauftragte für zukünftige Generationen, Rechte für Flüsse und Wälder, Ansätze für einen konstruktiven Journalismus oder eine digitale Verwaltung – diese und viele weitere soziale und technologische Innovationen können Besucher\*innen bei uns entdecken. Dabei machen wir auch vor kontroversen Fragen nicht halt: Wie schnell kann und muss Demokratie angesichts drängender Herausforderungen sein? Können Demokratien im Wettstreit mit autokratischen

Staaten noch mithalten? Wie viel Beteiligung wollen wir wirklich? Und wie viel Einfluss kann und soll Wissenschaft auf Politik haben?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen konfrontierten wir im vergangenen Jahr unser Publikum und luden es zum Reflektieren, zum gemeinsamen Diskutieren und Aushandeln wünschenswerter Zukünfte ein. Um möglichst viele Menschen anzusprechen, setzten wir dabei neben einer großen Bandbreite an Themen auf vielfältige Formate – von klassischen Podiumsdiskussionen über interaktive Exponate in Lab und Ausstellung bis hin zu einem Audiowalk durch das Regierungsviertel und unserem Diskussionspiel „Krasse Kompromisse“. Flankiert wurden die Aktivitäten im Haus von unterschiedlichen Beiträgen im digitalen Futurium sowie dem Themenheft „Unsere Demokratie – Zehn Begegnungen“, das wir gemeinsam mit tipBerlin herausgegeben haben und das im Buchhandel erhältlich ist.

„Zukunft könnt ihr wählen“ – diese Botschaft haben wir dem Publikum in unserem Themenjahr Demokratie mitgegeben. Es kommt auf jede\*n Einzelne\*n an, heute und in Zukunft. Ohne Demokrat\*innen gibt es keine Demokratie.

↳ Zur Projektseite:  
[futurium.de/demokratie](https://futurium.de/demokratie)





☐ Schön, informativ, interaktiv, kostenlos.  
Gelebte Demokratie – perfekt für Familien.

– Zitat Besucher\*in



☐ Sehr interessant, komplexe Zusammenhänge werden anschaulich dargestellt. Ein Besuch ist unbedingt zu empfehlen.

– Zitat Besucher\*in





AUSSTELLUNG

# IN STETEM WANDEL

In der Ausstellung des Futuriums werden nicht einfach Dinge zur Schau gestellt. Wir diskutieren verschiedene Zukünfte und zeigen mögliche konkrete Lösungen, wahrscheinliche Entwicklungen, aber auch Ideen und Visionen. Das ist kompliziert, denn in einem Haus, das sich mit Zukünften beschäftigt, fehlt es an dem, was üblicherweise ein Museum ausmacht: Es gibt keine Sammlung und die Exponate müssen eigens erstellt werden.

Jedes neue Ausstellungsthema ist das Ergebnis eines längeren Prozesses. Wir identifizieren die wichtigsten Aspekte und prüfen, ob man sie – so abstrakt sie auch sein mögen – „ausstellungsfähig“ machen kann. Dann gilt es, eine geeignete Darstellungsform zu finden, die das Thema nicht nur

vorstellt, sondern auch mehrere Sichtweisen darauf verdeutlicht und zur Diskussion anregt. Das hat uns auch 2023 beschäftigt. Unser Ansporn war, die Ausstellung noch interaktiver zu gestalten, sodass sich unsere Besucher\*innen noch intensiver mit unseren Ausstellungsthemen beschäftigen.

## FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCH ICH MIR ...



Seit 2017 können Besucher\*innen unserem Wünschespeicher ihre Sehnsüchte für die Zukunft anvertrauen. Diese Medienstation hat schon eine richtige Geschichte: Bevor es das Haus und die Ausstellung gab, hat sie uns zu Events und Messen begleitet. Ihren festen Platz fand sie dann im Foyer des Futuriums, wo sie inzwischen 460.029 Wünsche gesammelt hat. Gerade erhält unser ältestes Exponat nicht nur ein neues Gesicht mit einer neuen Benutzeroberfläche, sondern auch ein verbessertes Innenleben – es bekommt eine neue, leistungsfähigere künstliche Intelligenz. Im nächsten Schritt heißt es dann: Auf in die weite Welt! Denn der Wünschespeicher soll in Zukunft auch Wünsche von Besucher\*innen anderer Museen aufnehmen.



## ARCHIV DER ZUKUNFT

Mit jedem neuen Thema, das wir in der Ausstellung zeigen, muss ein vorheriges weichen. Nicht, weil es nicht mehr wichtig ist, sondern weil es schlicht keinen Platz gibt. So haben wir uns zum Beispiel 2022 von Ausstellungsbereichen getrennt, die sich mit der Atomkraft der Zukunft und Solarenergie aus dem All beschäftigten. Stattdessen diskutieren wir seitdem, wie wir zukünftig mobil in Stadt und Land sein könnten (und sollten).

Die vergangenen Ausstellungsthemen wandern ins Archiv der Zukunft. Die große Bandbreite der Themen des Futuriums wird darin besonders deutlich – es wächst ständig und bringt unsere beiden Welten, die analoge und die digitale, zusammen.



## DEMOKRATIE IN PROGRESS – DAS THEMENJAHR IN DER AUSSTELLUNG

Das Themenjahr 2023 „Demokratie in progress“ war eine große Herausforderung für das Ausstellungsteam. Wie die gesamte Ausstellung sollte es für alle Altersgruppen ab dem Lesealter nicht nur verständlich sein, sondern auch Lust auf demokratische Prozesse machen. Das klang erst einmal leicht, doch wir haben intern viel mehr und grundsätzlicher diskutiert als bei anderen Themen. Das mag an den vielen Ebenen in den Debatten über Demokratie gelegen haben: vom abstrakten wissenschaftlichen Diskurs bis zur praktischen Politik, diese wiederum vom kleinen Bezirksausschuss bis zur Weltpolitik. Darüber die zentrale Frage, wer wie mitbestimmen kann und soll.

Unter dem Titel „Wie geht es mit uns vielen?“ haben wir uns schließlich auf zwei große Themenkomplexe geeinigt: Erstens, wie meistern wir globale, dringende Herausforderungen wie den Klimawandel, wenn Demokratien durch Bürokratie, Abstimmungsschleifen etc. per se langsam sind; wie kommen Staaten mit unterschiedlichen Interessen zu länderübergreifenden Lösungen? Und zweitens, wie können demokratische Prozesse und Mitgestaltung neu gedacht werden? Diese beiden großen Themen erhielten im Denkraum Mensch jeweils einen eigenen Ausstellungsbereich.

Um die komplexen Themen zugänglicher zu machen, tritt die Demokratie in persona in Erscheinung. Sie wird verkörpert von der Schauspielerin Roxana Samadi, die in kurzen Videosequenzen mit einem Augenzwinkern durch den neuen Ausstellungsbereich führt.

Dem Thema Demokratie wollten wir zudem noch eine interaktive Erfahrungsebene geben. So entwickelten wir gemeinsam mit den Mediengestaltern eine interaktive Skulptur. Fährt man mit der S-Bahn am Futurium vorbei, sind zentrale Begriffe der Demokratien – Freiheit, Gleichheit etc. – zu sehen. Innen bringen die Besucher\*innen mit ihren Interaktionen die Skulptur zum Leuchten. Schließlich ist die Demokratie kein Selbstläufer, es braucht engagierte Menschen, damit sie lebendig bleibt.

↳ Zur Projektseite:  
[futurium.de/ausstellung](https://futurium.de/ausstellung)



## UND WAS MACHEN WIR NOCH?

Stillstand in der Ausstellung im Futurium? Gibt es nicht. Ständig verbessern wir die Ausstellung und entwickeln sie weiter. Dafür befragen und beobachten wir unsere Besucher\*innen und tauschen uns mit Kolleg\*innen aus anderen Museen aus. Auch 2023 haben wir wieder auf Fachtagungen, unter anderem der großen Ecsite-Konferenz, Vorträge gehalten und Workshops durchgeführt. In der Initiative Futures-Oriented Museum Synergies nahmen wir als Partner an Treffen teil, arbeiteten an der Struktur und den Zielen des Netzwerkes mit und entwickelten gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen aus dem Netzwerk einen neuen Führungstypus mit dem Schwerpunkt Futures Literacy.



Es gibt viele interessante Sachen zu sehen, aber es ist schon sehr viel. Man kann Beiträge auf einem Armband speichern und später zu Hause nachlesen. Eine Führung lohnt sich. 1,5 Stunden waren zu kurz. Vor allem mit Kindern sollte man genügend Zeit einplanen. 3-5 Stunden!

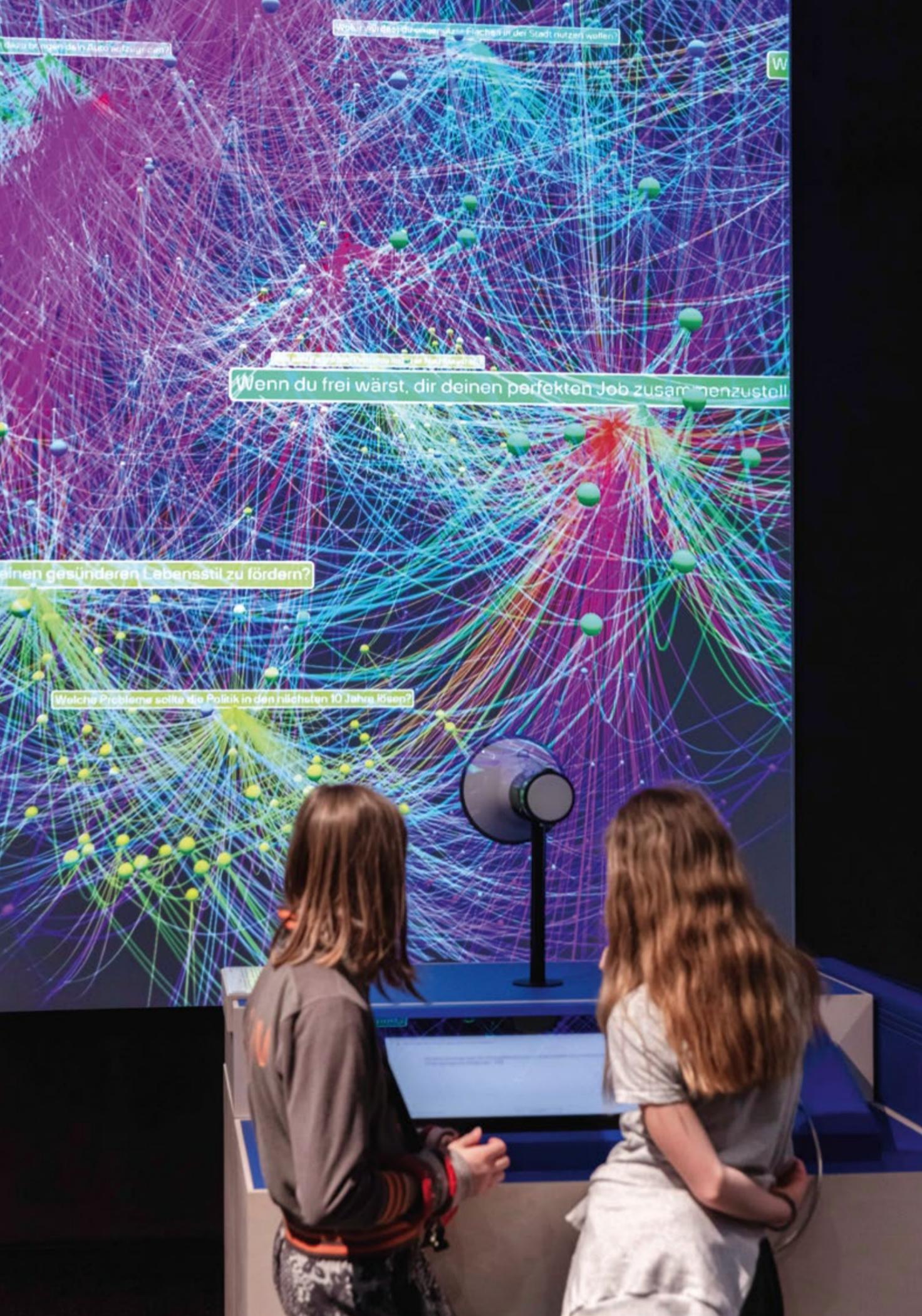
– Zitat Besucher\*in



Sehr große Ausstellung, kostenlos, zum Lesen und auch sehr interaktiv! Dort könnte man problemlos einen ganzen Tag verbringen.

– Zitat Besucher\*in





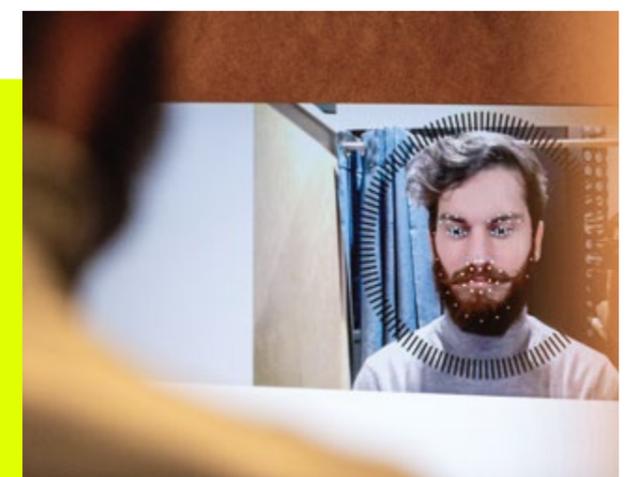
# EXPONAT ODER EXPERIMENT?

Das Futurium Lab im Untergeschoss des Hauses lädt die Besucher\*innen zum Experimentieren und Ausprobieren ein. Es umfasst eine Werkstatt, einen Workshopbereich und einen Showcase. Das Lab ist ein Ort der Co-Kreation, an dem die Zukunft nicht nur vorgestellt, sondern gemeinsam gestaltet wird. Daher kommen regelmäßig kreative Köpfe aus Wissenschaft, Forschung und Design ins Lab, um gemeinsam mit dem Publikum Ideen und Prototypen für die Zukunft zu entwickeln.

Der Showcase des Labs zeigt jährlich wechselnde Themen. 2023 stand digitale Demokratie im Fokus, ergänzt um die Themen Mobilität und Biodesign. Insgesamt wurden vergangenes Jahr 13 unterschiedliche Exponate gezeigt. Jedes Exponat ist ein Experiment. In Co-Design-Werkstätten können Besucher\*innen Feedback und neue Ideen dafür einbringen. Auf dieser Basis werden die Exponate weiterentwickelt. Dabei spielt Open Source eine wichtige Rolle. Die Exponate werden digital dokumentiert und so weit wie möglich unter einer freien Lizenz öffentlich zur Verfügung gestellt. Dies fördert die Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Projekte auch über das Lab hinaus. Making-of-Videos zeigen, wie Exponate entstanden und wer die Macher\*innen hinter den Projekten sind. Sie veranschaulichen, wie Leidenschaft, Wissen und Kreativität zu innovativen Lösungen für die Zukunft führen.

Wir entwickeln neue, interaktive Formate, die eine intensive Auseinandersetzung ermöglichen, kritisches Denken fördern und zur Mitgestaltung unserer Zukunft motivieren. Besonders die Demokratie-Exponate sollen die Menschen ermutigen, die Effekte der Digitalisierung auf unser Zusammenleben zu reflektieren und sowohl Chancen als auch Risiken zu erkennen.

In der Werkstatt des Labs können die Besucher\*innen neue Technologien wie Lasercutter, 3D-Drucker, CNC-Fräsen, Virtual Reality oder Roboter ausprobieren. Dazu gibt es regelmäßige Angebote für die verschiedenen Zielgruppen des Hauses: Workshops für Schulklassen, Ferienwerkstätten für Kinder und Jugendliche, Open-Lab-Abende für Erwachsene und ein Familienangebot am Wochenende.





## DIGITALE DEMOKRATIE IM FUTURIUM LAB

In einer Welt, die von einem rasanten technologischen Fortschritt geprägt ist, untersucht das Futurium Lab, wie Technologie die Demokratie beeinflusst und wie sie verantwortungsvoll genutzt werden kann. Dabei geht es etwa darum, ob digitale Werkzeuge wie soziale Medien, künstliche Intelligenz und Datenanalyse die Gestaltung der Zukunft unserer Demokratie unterstützen können.

Für gut funktionierende Demokratien spielt digitale Teilhabe eine entscheidende Rolle. Um sie aktiv umzusetzen, sind neue Strukturen und Prozesse erforderlich. Die Bedeutung der digitalen Werkzeuge und die damit verbundenen Chancen und Risiken müssen aber hinterfragt werden.

Das Projekt „Data Correlations“ veranschaulicht, wie künftige Debatten aussehen könnten. Besucher\*innen teilen ihre Ansichten zu lokalen Themen; die verschiedenen Standpunkte werden visuell verbunden, um Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen. So fördern andere Perspektiven die Inspiration.

Die wachsende Bedeutung von sozialen Medien und Websites für die politische Meinungsbildung hebt der „Opinionator“ hervor. Er zeigt auf, wie politische Akteur\*innen und Interessengruppen das Internet nutzen und regt zum kritischen Nachdenken über die Macht sozialer Medien an. Die Aufklärung über Methoden der Beeinflussung ist entscheidend, um Nutzer\*innen informierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Mit dem Spiel „Citizen Quest“ lässt sich erleben, wie Bürger\*innen aktiv an Debatten teilnehmen. Spieler\*innen lernen meinungsprägende Einflussfaktoren und Akteur\*innen kennen und begreifen

die Relevanz digitaler Plattformen und Technologien für eine inklusive Demokratie.

Die Bedeutung digitaler Unabhängigkeit wird im Futurium Lab durch das Exponat „Smile to vote“ thematisiert, das eine Zukunft vorstellt, in der KI-Systeme Entscheidungen treffen.

↘

Zur Projektseite:  
[futurium.de/futurium-lab](https://futurium.de/futurium-lab)



# BILDUNGSANGEBOTE

Das Futurium unterbreitet ein vielseitiges Bildungsangebot für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. Die Inhalte basieren auf der wissenschaftlichen Zukunftsforschung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Design Thinking. Sie ermutigen Menschen aller Altersstufen, sich mit großen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen und kreative, zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

↳ Zur Projektseite:  
[futurium.de/bildung-und-vermittlung](https://futurium.de/bildung-und-vermittlung)



## DER OPEN LAB ABEND

Der Open Lab Abend findet jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr statt. Er kombiniert feste Workshopreihen mit Einzelveranstaltungen und spricht ein erwachsenes Publikum an. Die Teilnehmer\*innen können Workshops mit den Schöpfer\*innen der Lab-Exponate besuchen und den Umgang mit 3D-Druckern und Lasercuttern erlernen.

Im Jahr 2023 startete die neue Workshopreihe „Zukünfte denken und gestalten“. Sie umfasst vier Module zu den Themen Future Thinking, Human Centered Design, Future Storytelling und Future Prototyping.

## FAMILY OPEN LAB

Das Family Open Lab ist ein offenes Mitmachangebot für Familien am Wochenende. Insgesamt haben in 2023 mehr als 10.000 Besucher\*innen teilgenommen.



## LEHRKRÄTFORTBILDUNG

Im Futurium finden jährlich vier kostenlose Fortbildungen für Lehrkräfte statt. Die Teilnehmer\*innen lernen, wie sie die unterschiedlichen Bildungsmaterialien im Unterricht einsetzen können, um einen spielerischen und praxisnahen Zugang zur Zukunftsforschung zu ermöglichen. Neben den Präsenzterminen gibt es auch Online-Fortbildungsmöglichkeiten auf der Bildungsplattform des Futuriums.



## DIE ZUKUNFTSBOXEN

Die Zukunftsbboxen ermöglichen Schüler\*innen einen einfachen, aktions- und forschungsorientierten Einstieg in die Themen des Futuriums. Die Kinder und Jugendlichen werden durch die Materialien unterstützt, die Zukunft als Chance zu begreifen, die sie bewusst und selbstbestimmt mitgestalten. Die Boxen bieten vielfältige Anbindungsmöglichkeiten an den schulischen Fachunterricht sowie an das Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Boxen sind im Futurium-Shop erhältlich. 2023 wurden 1.924 Boxen verkauft. Alle Materialien stehen auch zum digitalen Download zur Verfügung.



Sehr cooler Ort, es gibt viele coole Themen, die für unsere Zukunft diskutiert werden können, und Futurium bietet die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren.

— Zitat Besucher\*in

## SCHULWORKSHOPS

Die Workshops richten sich an alle Schulformen, sind binnendifferenziert und damit für Lernende unterschiedlicher Leistungsniveaus geeignet. Sie dauern drei Stunden, werden von zwei Moderator\*innen geleitet und kommen für Gruppen bis 30 Personen infrage. Im Jahr 2023 wurden zwei neue Workshops zum Thema Demokratie entwickelt: „Demokratie-Update: Wie könnte die Demokratie der Zukunft aussehen?“ richtet sich an weiterführende Schulen, „Demokratie & Kinderrechte – Eine Zukunftsvision!“ speziell an Grundschulen.





# VIELFALT IST PROGRAMM

„Wie wollen wir leben?“ Diese Frage bestimmte nicht nur Ausstellung und Lab, sondern auch das Programm des Futuriums. Die Besucher\*innen der Veranstaltungen lernten unterschiedliche Zukunftsentwürfe kennen und setzten sich gemeinsam kritisch damit auseinander.

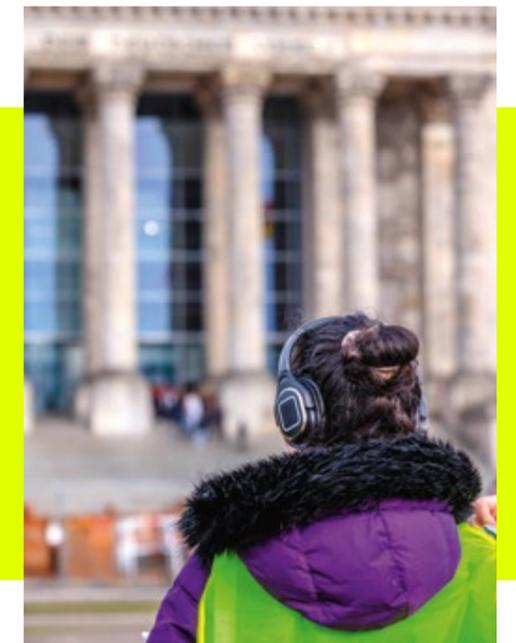
Das Programm fokussierte auf zukunftsrelevante und gesamtgesellschaftliche Themen, die aus den Perspektiven von Wissenschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Alltag beleuchtet wurden. Dabei blieb Raum für Fantasie und Aktion, die Inhalte waren lebensnah und luden dazu ein, die vorgestellten Themen aktiv auszuhandeln.

Verfügung gestellt als auch ausschließlich digital konzipiert. Sie können im Digitalen Futurium über die Website und YouTube abgerufen werden.



Zur Projektseite:  
[futurium.de/veranstaltungen](https://futurium.de/veranstaltungen)

Die Formate richteten sich an unterschiedliche Zielgruppen und gingen auf individuelle Interessen und Lebensrealitäten ein. Grundsätzlich waren beinahe alle Veranstaltungen rollstuhlgerecht und für Menschen mit Seh- und/oder Höreinschränkungen zugänglich. Wir arbeiteten jedoch ständig daran, die Angebote noch weiter in Richtung Barrierefreiheit auszuweiten. Auch der nachhaltige Wissensaufbau und -transfer war uns wichtig: Veranstaltungen wurden sowohl vor Ort aufgezeichnet und digital zur





## ERÖFFNUNGSFESTIVAL ZUM THEMENJAHR „DEMOKRATIE IN PROGRESS“

Das dreitägige Festivalwochenende Anfang März 2023 bot ein abwechslungsreiches Programm für alle. Highlights waren eine international besetzte Podiumsdiskussion am Auftaktabend, gefolgt von einem Konzert der ukrainischen Sängerin und YouTuberin Jerry Heil. Samstag und Sonntag richteten sich vorrangig an Kinder, Jugendliche und Familien mit Workshops, einer fiktionalen und interaktiven Audio-Expedition durch das Regierungsviertel, einem generationsübergreifenden Brettspiel, Zukunftstalks und jeder Menge Führungen.

## TECH FOR A SUSTAINABLE FUTURE. KLIMAWANDEL – IST TECHNOLOGIE DIE LÖSUNG ODER DAS PROBLEM?

Diese Veranstaltung richtete sich an Personen, die an einer komplexeren Darstellung des Themas interessiert waren. Durch die Übersetzung ins Englische und die Live-Übertragung via Internet war die Veranstaltung auch für ein internationales und zugeschaltetes Publikum zugänglich.

Die Podiumsdiskussion war mit hochkarätigen Gästen besetzt, so nahmen etwa der Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck und renommierte Expert\*innen wie die Soziologin Jutta Allmendinger und der Ingenieur Michael Sterner teil.

Der Fokus der Veranstaltung lag auf der Bedrohung der Welt durch den menschengemachten Klimawandel und den widersprüchlichen Beitrag der Technologie dazu. Innovationen und Technologien und ihre Rolle bei der Emissionsvermeidung wurden kritisch diskutiert.

Diese Veranstaltung war eine Kooperationsveranstaltung mit unserem Gesellschafter Infineon Technologies AG.



15.410

VERANSTALTUNGS-  
BESUCHER\*INNEN  
IM JAHR 2023

80

VERANSTALTUNGEN  
IM JAHR 2023

547.992

ONLINE-ABRUF DIGITALER VIDEOFORMATE  
VON FORUM-VERANSTALTUNGEN AUF YOUTUBE

## DATING DEMOCRACY

Die monatliche Veranstaltungsreihe entstand für das Themenjahr Demokratie. Sie ermöglichte gemeinsame Diskussionen mit dem Publikum vor Ort, wurde aber auch für unseren YouTube-Kanal digital aufgezeichnet. So konnten wir sowohl mit dem Publikum interagieren als auch nachhaltig Inhalte für den digitalen Raum schaffen.



## ZUKUNFTSFÄHIGE DEMOKRATIE DURCH KOMMUNALE BÜRGER\*INNENBETEILIGUNG INTERAKTIVES DENK- UND MITMACHLABOR

Im Themenjahr „Demokratie in progress“ befasste sich das Programm mit dem noch recht jungen Format der Bürger\*innenräte. Die Veranstaltung zeigte Beispiele aus der kommunalen Praxis, und das Publikum konnte gemeinsam mit den Akteur\*innen der Projekte überlegen, wie Bürger\*innenbeteiligung gelingen kann und was es bedeutet, vor Ort mitzumachen.

## SPECIAL OLYMPIC WORLD GAMES

Die Special Olympics World Games sind die größte integrative Sportveranstaltung der Welt und fanden im Sommer 2023 in Berlin statt. Tausende Athlet\*innen mit geistiger und mehrfacher Behinderung waren zu Gast. Das Futurium war Kulturpartner und bot ab Juni ein besonderes Programm mit barrierefreien und mehrsprachigen Aktivitäten für die Sportler\*innen und deren Fans an.



## KNEIPENQUIZ IM FUTURIUM

Unser Kneipenquiz ist mittlerweile fester Bestandteil des Programms und hat eine treue Fangemeinde. Es eröffnet mit Witz, Originalität und Ratespaß einen unterhaltsamen Einstieg in unsere Themenschwerpunkte.

## MISSION POSSIBLE 2046 – EINE FIKTIONALE UND INTERAKTIVE AUDIO-EXPEDITION IN DIE ZUKUNFT

Unsere für das Umfeld des Futuriums konzipierte fiktionale Audio-Expedition führt unsere Besucher\*innen an die Originalschauplätze unserer heutigen Demokratie und lässt sie per Kopfhörer in eine mögliche Zukunft des Jahres 2046 eintauchen.

Dieses Format versetzt die Besucher\*innen auf eine immersive und fantasievolle Weise in ein Zukunftsszenario. Die Expedition lädt zur Reflexion über unser demokratisches System und seine Weiterentwicklungsmöglichkeiten ein.



## KRASSE KOMPROMISSE STREITEN BIS ZUR LÖSUNG

Hier ist Streiten erlaubt, nein, sogar erwünscht. Die Teilnehmer\*innen schlüpfen in unterschiedliche Rollen und versuchen, mal mit- und mal gegeneinander, eine Lösung für die wirklich wichtigen (und unwichtigen) Fragen des Lebens zu finden. Dabei wird die Kompromissbereitschaft aller Beteiligten auf die Probe gestellt.

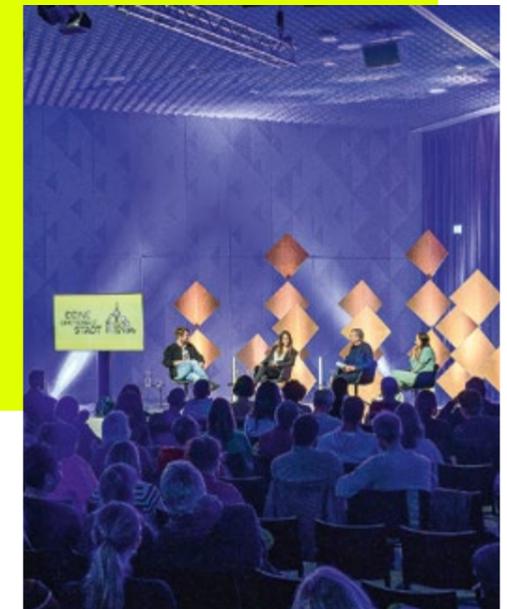


Ein sehr informatives Museum.  
Ein Muss für ALLE.

– Zitat Besucher\*in

## DEINE EMOTIONALE STADT

Gemeinsam mit dem Interdisziplinären Forum Neurourbanistik e. V., der Charité und der Humboldt-Universität initiierte das Futurium 2023 das Citizen-Science-Projekt „Deine emotionale Stadt“, das auf fünf Jahre angelegt ist. Mithilfe der gesammelten Daten soll sich zeigen, wie sich die Bürger\*innen auf konkreten Straßen und Plätzen, in Kiezen und Parks fühlen, um daraus allgemeine Erkenntnisse zu gewinnen. Gemeinsam möchten wir herausfinden, was Städte der Zukunft zu lebenswerten Orten macht.



# MOBILES FUTURIUM

MOBILES FUTURIUM

# JETZT NIMMT DIE ZUKUNFT FAHRT AUF!

Das Futurium verfolgt eine aktive Outreach-Strategie, um Bildung und Fähigkeiten zu Zukunftsthemen zu fördern. Das Leuchtturmprojekt „Mobiles Futurium“ will diesen Anspruch an Schulen in ganz Deutschland tragen. 2023 haben wir das Projekt so weit entwickelt, dass es ab 2024 seine Reise antreten kann.

Die Mission des Mobiles Futuriums ist es, Schüler\*innen unabhängig von ihrem Standort einzigartige Erfahrungen rund um Zukunftsgestaltung zu ermöglichen. Sie sollen so in der Lage sein, Zukunftsszenarien zu entwickeln, zu bewerten und als Basis ihrer Entscheidungen zu nutzen.

Das Projektteam hat sich im Jahr 2023 darauf konzentriert, die Pläne für den mobilen Ort der Zukunftsbildung in die Realität umzusetzen. Dafür wurden Infrastrukturen geschaffen und Dienstleister beauftragt.

Unser Roadshow-Mobil wird ein interaktives Erlebnis für alle Altersgruppen bieten. Der Anhänger des Elektro-PKW ist innen modular gestaltet. Die Ausstattung soll nicht nur informieren, sondern auch inspirieren, eine aktive Beteiligung fördern und neue Perspektiven eröffnen. Wir setzen dabei auf innovative Technologien und Materialien und legen großen Wert auf einen möglichst nachhaltigen Ansatz.

Die Bildungsformate sind den Bedürfnissen und Anforderungen der Schulen angepasst. In den Workshops an den Schulen wird Wissen zu Zukunftsthemen, Energie, Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Demokratie und Ernährung vermittelt. Die Schüler\*innen können verschiedene Zukunftsszenarien entdecken und sich als aktive Gestalter\*innen der Zukunft entfalten. Sie lernen, Herausforderungen mit Zuversicht und Einfallsreichtum zu begegnen, Veränderungen als Chance zu begreifen und sich aktiv einzubringen, um eine positive Zukunft zu gestalten.



Das neue visuelle Erscheinungsbild schafft ein konsistentes und einheitliches Auftreten, das leicht wiederzuerkennen ist und Identifikationsangebote schafft. Das Corporate Design ist modular aufgebaut. Die grafischen Elemente bestehen aus organischen Formen und Linien und können flexibel miteinander kombiniert werden. Sie symbolisieren die Bausteine möglicher Zukunftsszenarien, die jede\*r individuell zusammenstellen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt war es, Schulen für unser Projekt zu gewinnen. Unsere Angebote präsentieren wir dafür auf der Internetseite [futurium.de/mobil](http://futurium.de/mobil) und stellten das Projekt in verschiedenen Netzwerken vor. Um Multiplikatoren gezielt anzusprechen, führten wir Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungsgespräche durch.

Unsere Initiativen, Schulen zu gewinnen, waren bereits erfolgreich: Die erste Tour, die neun unterschiedliche Schulformen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern umfasst, ist vollständig ausgebucht.

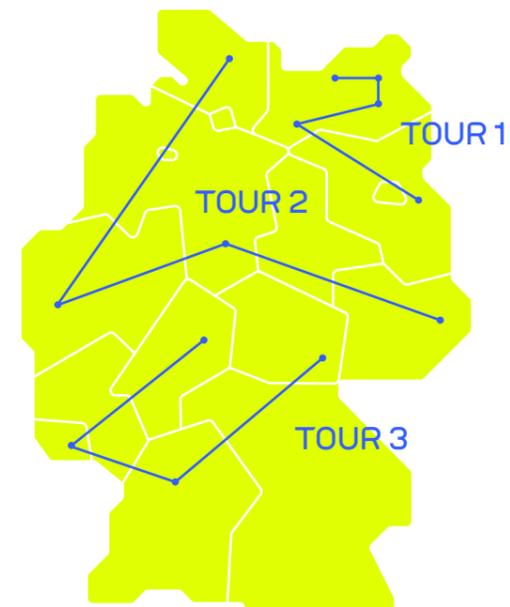
Mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie erforschen wir, wie Schulen als Lernorte die Zukunftsdiskurse in ländlichen Räumen beeinflussen können. Gemeinsam haben wir begonnen, das Studiendesign für diese zentrale Frage zu entwickeln.

## WIE GEHT ES WEITER?

Wir planen, 70 Schulen zu besuchen und bis zu 600 Schüler\*innen pro Aufenthalt zu erreichen. Die erste Tour des Mobil Futuriums von Mai bis Juli 2024 umfasst zehn Orte in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Für das Schuljahr 2024/25 ist eine weitere Tour geplant, voraussichtlich nach Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, jeweils zu etwa 30 Orten. Im Schuljahr 2025/26 soll die Tour voraussichtlich nach Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und ins Saarland führen, auch hier zu je etwa 30 Orten. Insgesamt wollen wir bis Ende der Projektlaufzeit bis zu 42.000 Schüler\*innen mit dem Mobil Futurium erreichen.

Das Kernangebot des Mobil Futuriums sind Workshops speziell für Schüler\*innen der Sekundarschulen (Klassenstufen 5 bis 10). Es kann aus elf verschiedenen Workshops gewählt werden, die Dauer variiert zwischen zwei und sechs Unterrichtsstunden. Die facettenreiche Vielfalt an Inhalten und Aktivitäten soll das Verständnis und die Fähigkeiten der Schüler\*innen bei der Zukunftsgestaltung erweitern. Zusätzlich bieten wir Fortbildungen für Lehrkräfte an, um diese bei der Integration von Zukunftsthemen in den Unterricht zu unterstützen.

## ÜBERSICHT DER TOURENPLANUNG



Das Mobile Futurium, ein Modellprojekt an der Schnittstelle von Praxis und Forschung, wird durch das Rahmenprogramm für die Geistes- und Sozialwissenschaften „Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



↳  
Zur Projektseite:  
[futurium.de/mobil](http://futurium.de/mobil)





# AUF ALLEN KANÄLEN

„Demokratie in progress“ – wie kein anderes Thema hat unser Schwerpunkt 2023 uns als Kommunikationsabteilung von Anfang an gefordert.

Monate vor der Eröffnung diskutierten wir: Wie reden wir über die Demokratie in der Zukunft, wenn sie doch gerade in der Gegenwart vor so großen Herausforderungen steht? Wie bringen wir das Thema zu unseren Besucher\*innen? Welchen Debatten werden wir uns in den sozialen Medien stellen müssen und wie sollte ein demokratisches Themenheft aussehen? Während wir die Kommunikation für die Eröffnung des Themenjahres vorbereiteten, betreuten wir im März das ZDF-Morgenmagazin mit einer Livesendung aus unserer Ausstellung, entwickelten die Kampagne für „Demokratie in progress“ und verabschiedeten die Exponate, die den neuen weichen mussten. Alle wurden dokumentiert, um einen Platz im neu entstehenden Archiv der Zukünfte zu finden.

## THEMENHEFT „UNSERE DEMOKRATIE“

Für das Themenheft – ein klassisches Vertiefungsangebot zu den Schwerpunktthemen – sind wir einen neuen Weg gegangen: Wir wollten Menschen zu Wort kommen lassen, die sich tagtäglich auf je eigene Weise für die Demokratie einsetzen und dabei viel zu selten im Mittelpunkt stehen. Welche Erfahrungen machen Menschen in Deutschland mit dieser Demokratie? Wie setzen sie sich für Mitbestimmung und Teilhabe ein, welche Wünsche und Sehnsüchte haben sie? Gemeinsam mit dem tipBerlin haben wir eine Deutschlandreise in zehn Gesprächen konzipiert. Die entstandenen Porträts schildern diverse Lebensrealitäten und zeigen individuelle Perspektiven der Demokratie auf, die gemeinsam ein großes Ganzes ergeben.



Zur Projektseite:

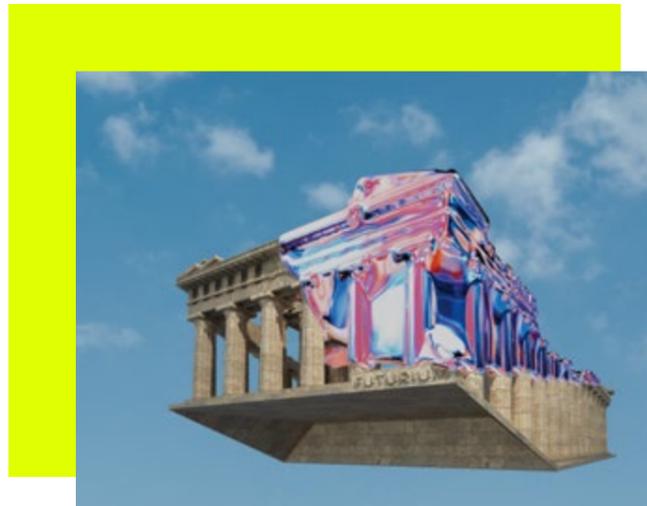
[futurium.de/ueber-uns/presse](https://futurium.de/ueber-uns/presse)



## MARKETING

Nächster Halt: Zukunft! „Jetzt einsteigen und Zukünfte entdecken ...“, so begrüßt ein Bus der BVG die Fahrgäste. Seit Dezember 2023 können sie mit der Linie 245 direkt zum Futurium fahren. Die neu benannte Haltestelle nahmen wir zum Anlass, das Haus der Zukünfte im öffentlichen Nahverkehr zu bewerben. Der gebrandete Bus führt die Imagekampagne weiter, die wir mit der Agentur Scholz & Friends entwickelt haben. Ziel ist es, das Futurium noch bekannter zu machen – in Berlin/Brandenburg und darüber hinaus. Dafür setzten wir auf die Wiedererkennbarkeit der Architektur und verwandelten das Futurium in einen Spiegel der Zukunft: Die themenspezifischen Visualisierungen auf der Fassade sind dabei so vielfältig wie die möglichen Zukünfte, die Besucher\*innen im Innenraum entdecken können. Mit einem 360-Grad-Ansatz spielten wir die acht Motive aus – im Berliner Stadtraum, in Kinos, sozialen, digitalen und analogen Medien und über Kulturplakatierungen, die deutschlandweit in sieben Städten zur Reise ins Futurium animierten.

Die zweite Kampagne 2023 lenkte den Fokus auf das Themenjahr. Mit einem aufmerksamkeitsstarken Motiv motivierten wir Besucher\*innen, das gesamte Jahr über „Demokratie in progress“ zu erkunden.



## ZICK, ZACK, ZUKUNFT DIE VIDEOSERIE MIT UND FÜR KINDER

Wie sehen Kinder die Zukunft, was sind ihre Wünsche, mit welchen Themen beschäftigen sie sich? In der Videoserie „Zick, Zack, Zukunft“ erkunden Kids-Reporter\*innen das Futurium – vom Weltall bis zum Wahlrecht für Kinder.

Olivia (11 Jahre) ist eine der zehn Kids-Reporter\*innen, die im Futurium Zukunftsthemen erforschten. „Wird es 2030 normal sein, dass wir alle Urlaub im Weltall machen?“, wollte sie wissen. Gemeinsam mit Anton (10), Augustin (11), Ceda (13), Donata (11), Emil (14), Louis (9), Marie (11), Matteo (7) und Richard (11) war sie dem Aufruf gefolgt, beim Filmprojekt im Haus der Zukünfte mitzumachen. Auf ihren Entdeckungstouren interviewten die Kids die Ausstellungsmacher\*innen des Futuriums. Sollen Kinder das Wahlrecht erhalten? Wie werden unsere Städte klimafreundlicher? Entspannen wir bald auf dem Mars?

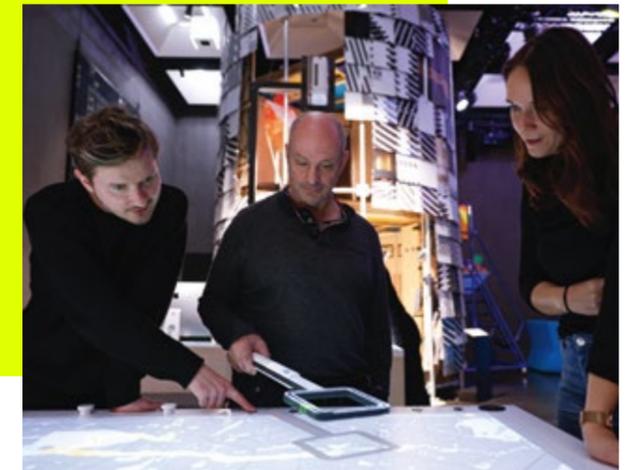
„Zick, Zack, Zukunft“ ist die YouTube-Serie des Futuriums mit und für Kinder. Sie wurde im Kommunikationsteam entwickelt, produziert und veröffentlicht, um die Generation Alpha in den Blick zu nehmen und die digitalen Familienangebote im Haus der Zukünfte zu erweitern. Die fünf kurzen Videos folgen der Lebenswelt der Kids.

↘  
Zur Youtube-Playlist:  
[youtube.com](https://www.youtube.com)



## SCHICHTWECHSEL

Am 12. Oktober 2023 war Schichtwechsel – für einen Tag tauschen Menschen mit und ohne Behinderungen ihren Arbeitsplatz. In unserem Fall haben zwei Kolleginnen aus dem Bereich Kommunikation und eine Kollegin aus dem Bereich Bildung und Partizipation in den Werkstätten der faktura gGmbH gearbeitet und zwei Kolleg\*innen aus den Werkstätten haben uns an diesem Tag im Futurium unterstützt. Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, wie das Futurium noch mehr Inklusion für seine Besucher\*innen ermöglichen kann.





# DAS DIGITALE FUTURIUM

Museen werden zunehmend multimedialer und spielen mit den neuen Möglichkeiten, die ihnen die Digitalisierung bietet. Der Audioguide, die Bildungsplattform und das digitale Archiv erweitern seit Herbst 2023 das Angebot des Futuriums um digitale Formate.

Die Umsetzung dieser digitalen Großprojekte ist ein bedeutender Schritt in der Entwicklung der Programmsäule des digitalen Futuriums, das die analogen Angebote nicht nur unterstützt, sondern digital erweitert. Unser Ziel ist es, mit dem digitalen Futurium gesellschaftliche Debatten zu Zukunftsthemen mitzuprägen, insbesondere zur Digitalkultur. Das Projekt soll einladen und inkludieren, zum Mitmachen motivieren sowie Lust auf unsere Themen machen.

Die strategische Weiterentwicklung des Digitalen Futuriums unterteilen wir in drei Handlungsbereiche. Sie bauen aufeinander auf und ergänzen sich zugleich inhaltlich:

1. **Zugänglichkeit:** Das Digitale Futurium schafft einfache und verständliche Zugänge für alle.
2. **Gestaltbarkeit:** Das Digitale Futurium ermöglicht Partizipation und Mitgestaltung.
3. **Wirksamkeit:** Das Digitale Futurium wirkt nachhaltig an relevanten Zukunftsdebatten mit.

Die neue Bildungsplattform „Zukünfte gestalten“ unterstützt seit November zeitgemäßen digitalen Unterricht. Hier finden Lehrkräfte, Schüler\*innen und Selbstlernende kostenfreie multimediale Lernangebote, um mit digitalen Werkzeugen Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Das „Archiv der Zukünfte“, das 2023 inhaltlich aufgesetzt und im Februar 2024 gelauncht wurde, macht vergangene Events, Ausstellungsstücke und Lab-Exponate als Reise in vergangene Zukünfte des Futuriums (wieder) sichtbar.

Der Audioguide vervollständigt den aktuellen Stand des digitalen Futuriums. Er wurde im Dezember 2023 gelauncht und umfasst eine 45-minütige Highlight-Tour, die Besucher\*innen durch die Ausstellung und das Lab führt.



## MIT NUBI DURCHS FUTURIUM – DER DIGITALE AUDIOGUIDE

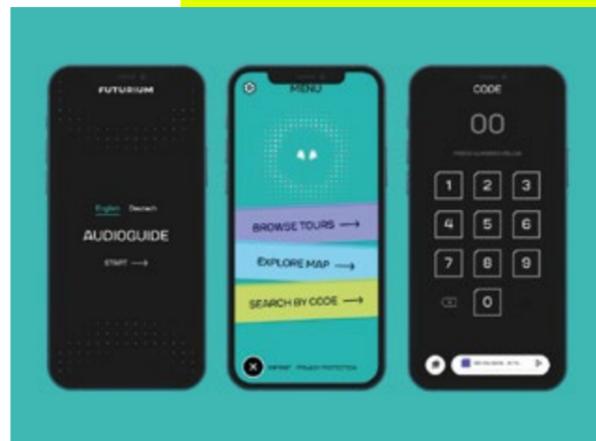
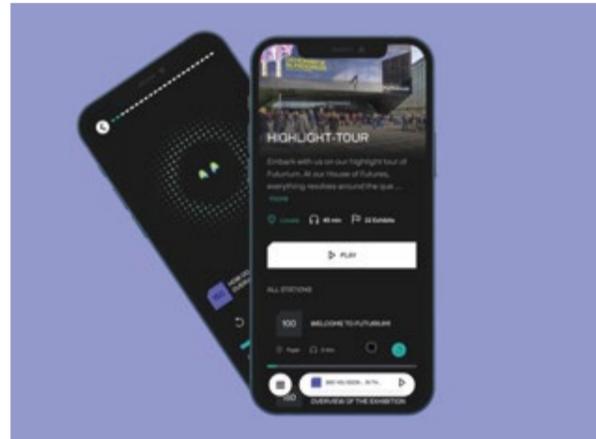
Der digitale Audioguide kann bei einem Besuch des Hauses auf dem Smartphone als Progressive Web App (PWA) genutzt werden und ist damit unkompliziert zugänglich. Der kleine Nubi, eine Art „guter digitaler Geist“, führt beim Start des Audioguides nicht nur in die Bedienung ein, sondern begleitet als Maskottchen die Besucher\*innen des Futuriums auf ihrer Tour. Der modulare Aufbau des Guides mit seiner Verbindung zum Content Management System ermöglicht es, jederzeit neue Touren hinzuzufügen, z. B. zum Themenjahr Rohstoffe (2024).

Das Menü bietet drei verschiedene Einstiege zu den Inhalten an. Die direkte Auswahl einer Tour startet eine zusammenhängende auditive Führung zu den Highlights des Futuriums. Alternativ können die Besucher\*innen über eine interaktive Karte ihren Standort auswählen und das dazugehörige Audiofile starten. Darüber hinaus können an bestimmten Exponaten Informationen abgerufen werden, indem der Exponat-Code des Bodenaufklebers eingegeben wird.

Der Audioguide ist ein neuer Kanal mit vielen Möglichkeiten, den Besucher\*innen das Haus der Zukünfte näherzubringen. Man benötigt lediglich ein Smartphone und, für ein noch besseres akustisches Erlebnis, eigene Kopfhörer. Eine kostenfreie WLAN-Verbindung steht selbstverständlich zur Verfügung.

Die digitale Barrierefreiheit wurde schon bei der Konzeption des Audioguides mitgedacht. Eine Transkription erlaubt es mitzulesen, während der Ton abgespielt wird. So wird allen Besucher\*innen die Möglichkeit gegeben, der Tour bestmöglich zu folgen.

↳ Zur Projektseite:  
[audioguide.futurium.de](https://audioguide.futurium.de)



## DIE DIGITALE BILDUNGSPLATTFORM

Die neue Bildungsplattform „Zukünfte gestalten“ unterstützt seit November 2023 einen zeitgemäßen digitalen Unterricht. Hier finden Lehrkräfte, Schüler\*innen und Selbstlernende kostenfreie multimediale Lernangebote, um mit digitalen Werkzeugen Ideen für die Zukunft sowie Lösungen für lokale oder globale Herausforderungen zu entwickeln. Alle Angebote basieren auf der wissenschaftlichen Zukunftsfor-schung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Design Thinking.

Kurze Videosequenzen vermitteln Schritt für Schritt Inhalte und Übungen. Arbeitsvorlagen können heruntergeladen und so direkt im Schulunterricht genutzt werden. Die Methoden vereinen Übungen zum Aufwärmen und gemeinsamen Reflektieren. Kollektionen fassen verschiedene Methoden zusammen. Zum Selbstlernen eignen sich Workshops und Tutorials.

Dank des modularen Aufbaus lassen sich die Lernsequenzen vielseitig im Unterricht oder bei der Erwachsenenbildung anwenden. Über eine Bibliothek können die digitalen Lernangebote nach eigenen Interessen und Bedürfnissen wie Zeitrahmen, Geräteauswahl und Thema gefiltert werden. Das Angebot auf der Bildungsplattform wird zukünftig weiter ausgebaut.

↳ Zur Projektseite:  
[futurium.de/bildung](https://futurium.de/bildung)



## SOCIAL-MEDIA-ARBEIT

Die Social-Media-Welt ist ständig im Wandel. Um darin erfolgreich zu sein, ist eine kontinuierlich angepasste Strategie entscheidend. 2023 war es eines unserer Ziele, möglichst viele neue Follower\*innen zu gewinnen. Dabei blickten wir auch auf neue Zielgruppen, die wir bisher noch zu wenig erreicht hatten. Das Futurium bespielt verschiedene Social-Media-Kanäle mit breit gefächerten, diversen Zielgruppen: Facebook, Instagram, X, YouTube, LinkedIn und Threads. Thematisch konzentrierten wir uns auf vier Aspekte: das Jahresthema, die Zukunft, die Vielfalt der Inhalte im Futurium und Serviceinformationen. Von der Veranstaltungsbegleitung über die Vermittlung von Expert\*innenwissen bis hin zu interaktiven Formaten und user\*innengenerierten Inhalten nutzten wir möglichst vielfältige Formate. Ein wichtiger Teil der

Social-Media-Aktivitäten war das Community-Management, das wir intensiv für den Dialog mit der Community nutzen. Zweimal täglich wurden die neuen Kommentare gesichtet und beantwortet. Um eine noch größere, jüngere Community zu erreichen, erweiterten wir die Social-Media-Strategie und damit die Plattfor-mauswahl um YouTube. Das Angebot dort soll deutlich ausgebaut werden. Zu den Veranstaltungsvideos und Trailern kommen perspektivisch unterschiedliche zusätzliche Formate, Erklärvideos etwa, Blicke hinter die Kulissen oder Live-Fragerunden.

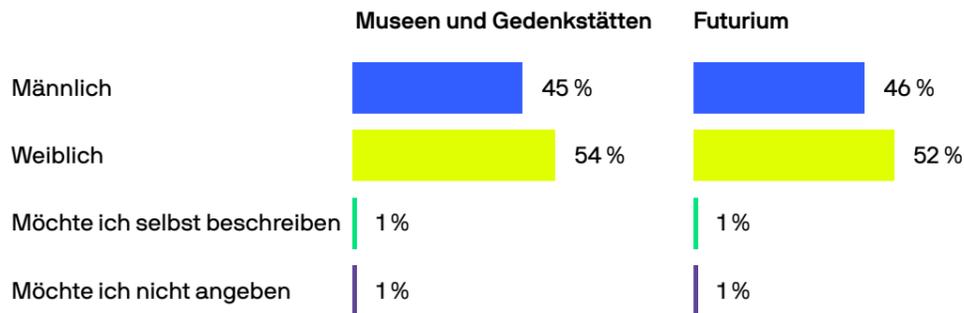
Follower\*innen 2023: 187.352  
(Follower\*innen 2022: 73.703)  
Zuwachs Follower\*innen:  
114.279  
Wachstum 154,2 %

# DIE BESUCHER\*INNEN DES FUTURIUMS

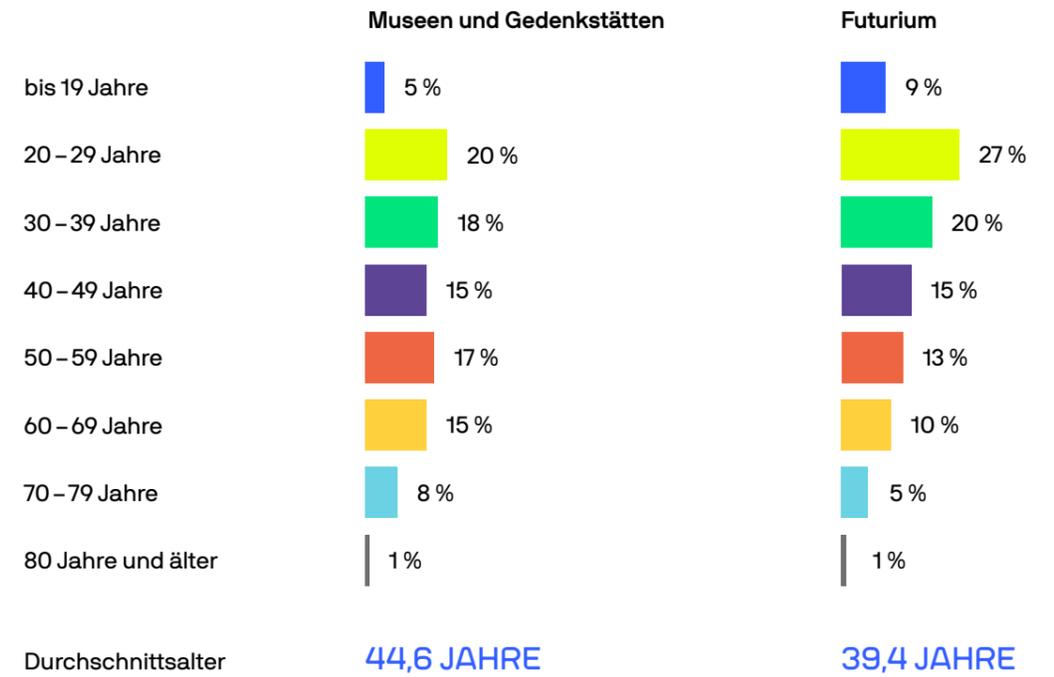
KulMon® ist das größte Besucher\*innenforschungsprojekt im deutschsprachigen Raum und wird vom Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) geleitet und wissenschaftlich betreut. Das als Langzeitstudie angelegte Besucher\*innenmonitoring mit transparenter und einheitlicher Methode ermöglicht Kultur- und Freizeiteinrichtungen strategisches und datenbasiertes Arbeiten. Das Futurium nimmt seit seiner Eröffnung im September 2019 daran teil und kann so mehr über die Besucher\*innen des Hauses erfahren.

## VERTEILUNG DER GESCHLECHTER IN DER BRANCHE MUSEEN UND GEDENKSTÄTTEN

– Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?

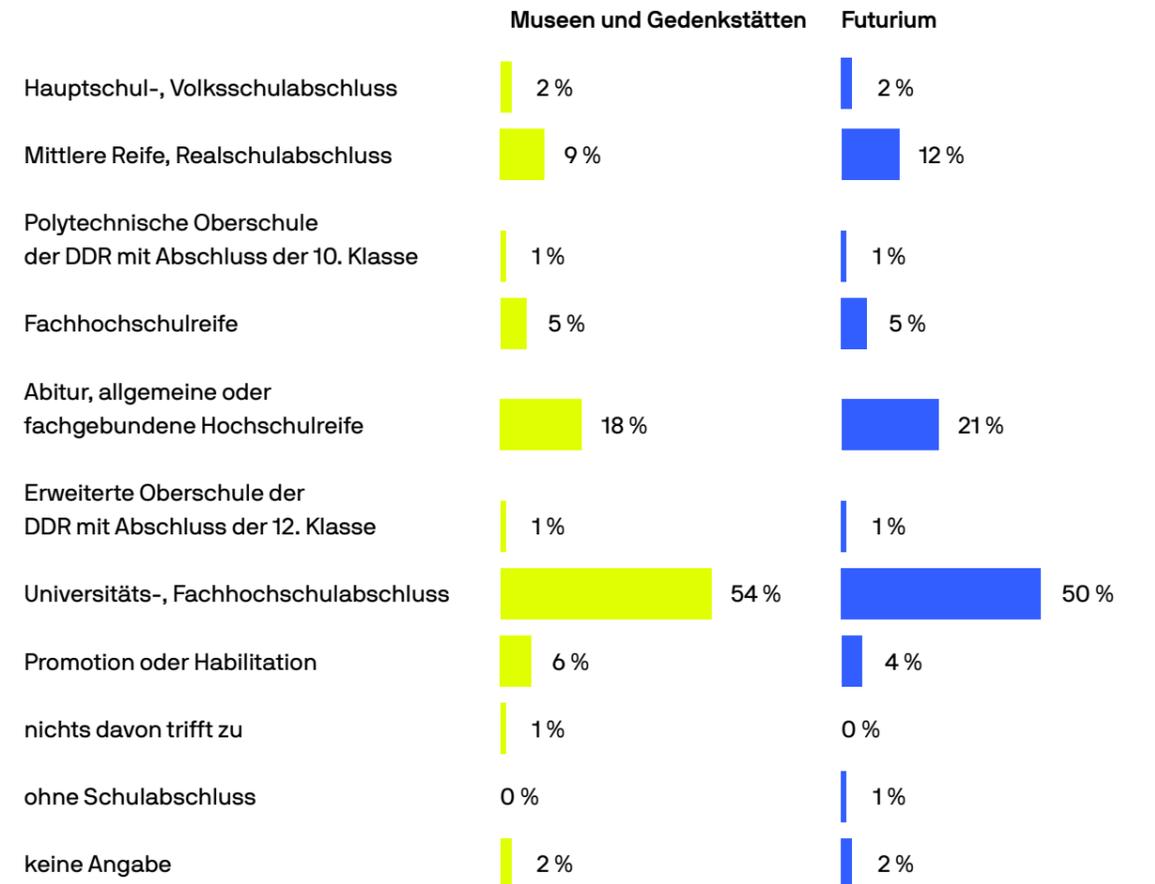


## ALTER DER BESUCHER\*INNEN



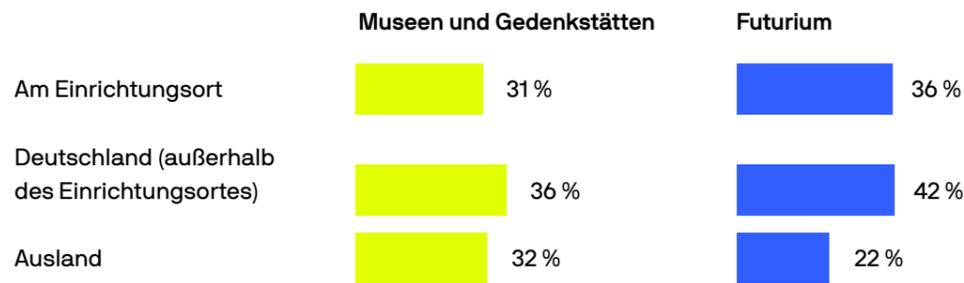
## HÖCHSTER BILDUNGSABSCHLUSS

– Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?



## WOHNORT

– Können Sie mir bitte sagen, wo Sie wohnen?



**Aus wissenschaftlicher Sicht ein interessanter Ort. Ideal für Erwachsene und Kinder.**

– Zitat Besucher\*in

**Sehr coole Ausstellung mit vielen Interaktionsmöglichkeiten und das ganze auch noch gratis.**

– Zitat Besucher\*in

**Wir waren jetzt zum x ten mal da und entdecken immer wieder etwas Neues! Mein 9 jähriger Enkel hat richtig Freude daran!!!**

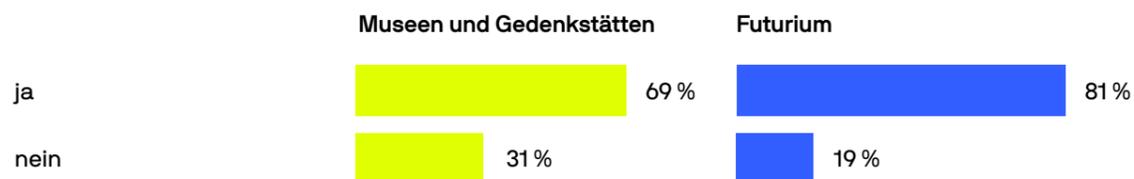
– Zitat Besucher\*in

**Eine herausragende Ausstellung, in der ich mich gerne noch viel länger umgesehen hätte. Es gibt viel zu erleben, zu diskutieren und die Möglichkeit, Themen mitzunehmen und in Ruhe nochmal ansehen zu können ist einfach super. Durch die zahlreichen Mitmach-Möglichkeiten hervorragend auch für Schulklasse geeignet.**

– Zitat Besucher\*in

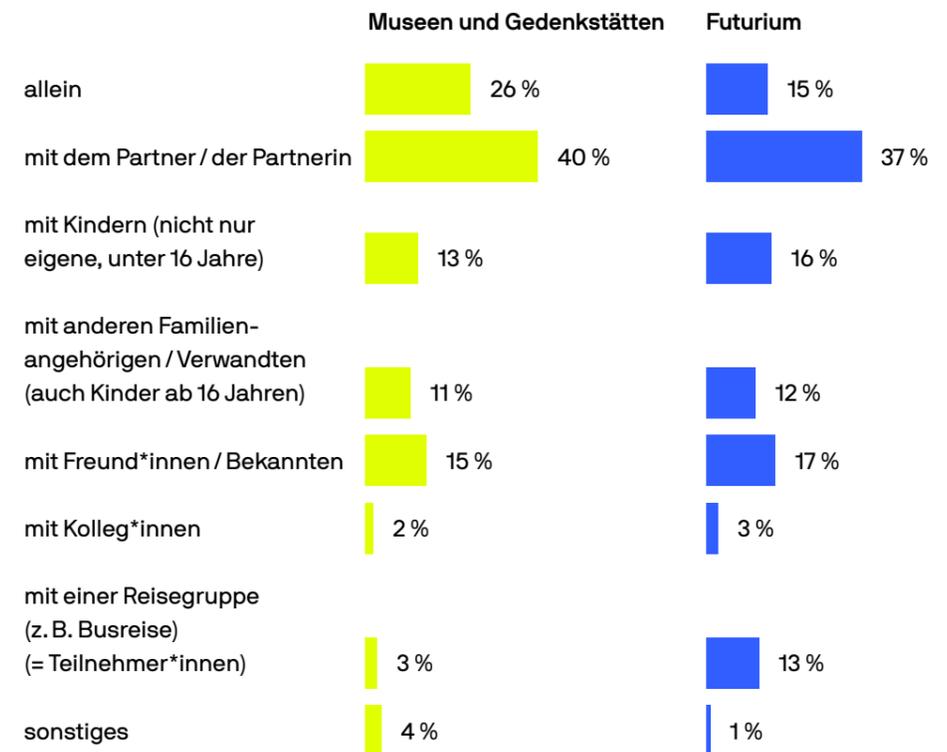
## ANTEIL DER ERSTBESUCHER\*INNEN

– Besuchen Sie heute unser Haus das erste Mal?



## BESUCH ALLEIN ODER IN BEGLEITUNG

– Besuchen Sie unser Haus / Festival allein oder in Begleitung?



Mehr Informationen über das Kulturmonitoring gibt es auf der Website des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung.

↘  
Zur Website:  
[iktf.berlin/kulmon](http://iktf.berlin/kulmon)





# MISSION ZUFRIEDENHEIT

Den Besuch des Futuriums zu einem rundum gelungenen Erlebnis zu machen, ist der Anspruch des Besuchsservice. Dabei schauen wir auf alle Aspekte vor, bei und nach dem Besuch: Wie kommen die Besucher\*innen zum Futurium? Wie ist der erste Eindruck? Wie freundlich ist das Servicepersonal? Finden sich die Besucher\*innen im Haus zurecht? Gibt es Ruhezeiten, Zugangsbarrieren oder interaktive Medien zum Mitmachen? Mit welchen Erfahrungen verlassen die Besucher\*innen das Futurium? Empfehlen sie es weiter? Kommen sie wieder?

Elf Sicherheitsmitarbeiter\*innen, 15 Ausstellungsbe- treuer\*innen, zwei Vermittler\*innen, fünf Empfangs- mitarbeiter\*innen und zwei Teamleiter\*innen der Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste begrüßten 2023 an 310 Tagen die 760.117 Besucher\*innen. Sie halfen bei der Orientierung und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Besuchs.

Im Backoffice helfen wir den Besucher\*innen bei der Planung des Besuchs und den Führungsbuchungen. Das Team mit drei Kolleg\*innen sorgte an 251 Arbeit- tagen im Jahr 2023 für einen möglichst reibungslosen Aufenthalt. Wir nahmen Kritik auf und verbesserten stetig unseren Service, wobei wir immer die Bedarfe der Besucher\*innen im Blick hatten.

Insgesamt wurden 1.737 Führungen umgesetzt. Der Audiowalk „Mission Possible“ fand in den Monaten April bis November 71-mal statt, 776 Personen nahmen daran teil. Die 5-Minuten-Talks sind spontane Gesprä- che, die unsere Vermittler\*innen in allen Denkräumen nach Bedarf führen. Im Jahr 2023 haben insgesamt 543 dieser Vermittlungsgespräche für insgesamt 4.403 Besucher\*innen stattgefunden.

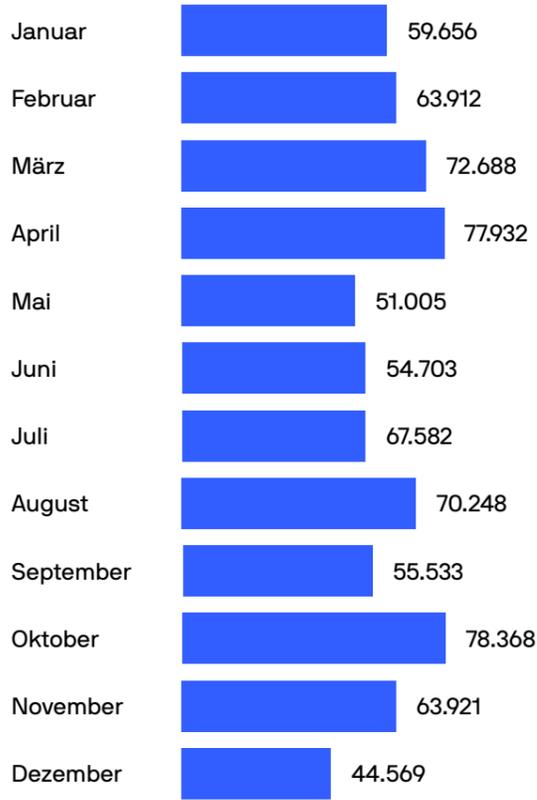
Am Empfang erhielten die Besucher\*innen Informa- tionen zum idealen Rundgang im Haus, zu den Ver- anstaltungen und zur Funktionsweise der Futurium- App. Wir fungierten vor Ort als Wegweiser\*innen, als Gesprächspartner\*innen und vermittelten zwischen den Schulklassen und den Guides.

↘  
Zur Projektseite:  
[futurium.de/fuehrungen](https://futurium.de/fuehrungen)



## BESUCHER\*INNEN 2023

Das Futurium konnte im Jahr 2023 insgesamt 760.117 Besucher\*innen willkommen heißen. Die besuchtsstärksten Monate waren April mit 77.932 und Oktober mit 78.368 Besucher\*innen.



Besucher\*innen gesamt **760.117**

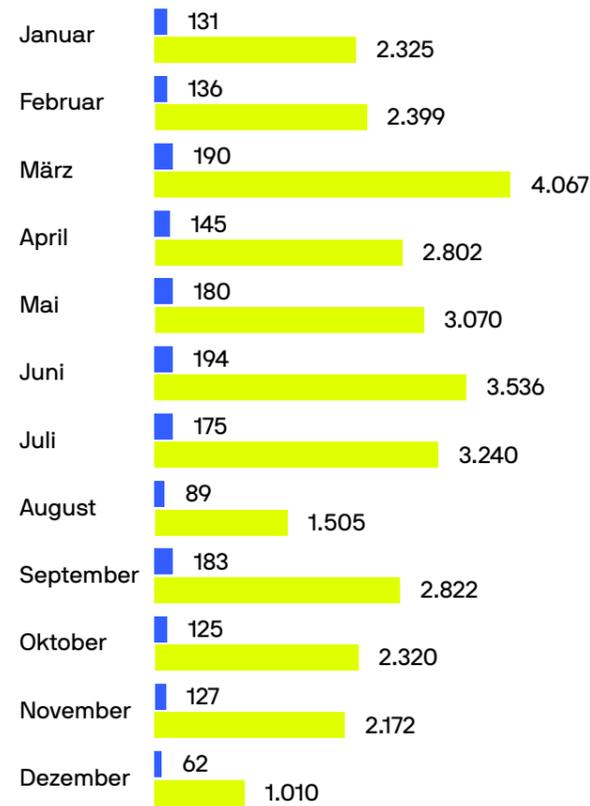


Wunderbare einführende Führung, die Lust auf die Ausstellung macht. Bringt auf jeden Fall Zeit mit, um danach noch viel mehr zu entdecken.

— Zitat Besucher\*in

## FÜHRUNGEN UND TEILNEHMER\*INNEN 2023

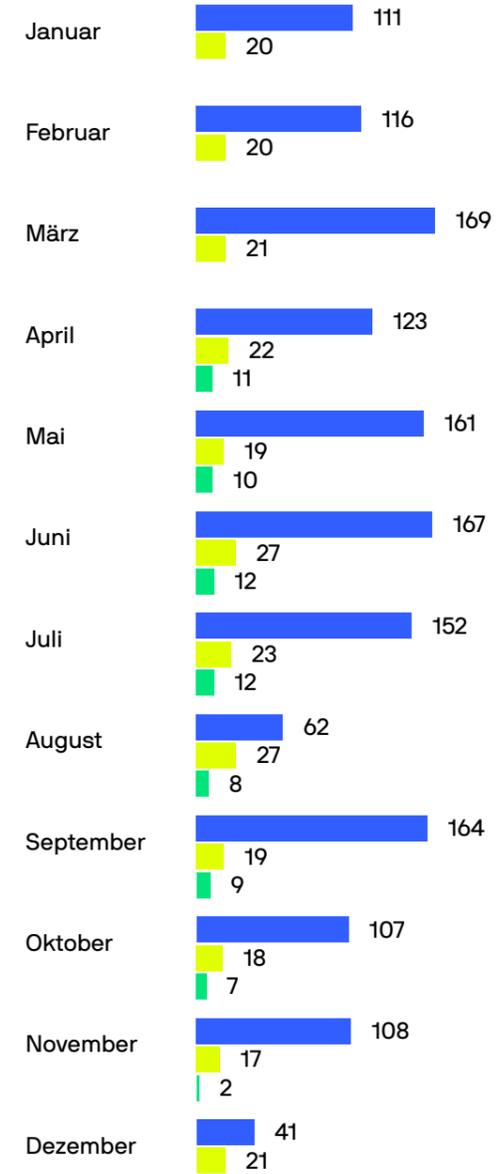
Mit insgesamt 190 Führungen und 4.067 Teilnehmer\*innen war März 2023 der erfolgreichste Monat, dicht gefolgt von Juni mit 194 Führungen und 3.536 Teilnehmer\*innen.



Führungen gesamt **1.737**  
Teilnehmer\*innen gesamt **31.268**

## VERMITTLUNGSANGEBOTE

Es gab 254 öffentliche und 826 Gruppenführungen. Darüber hinaus haben 655 Führungen für Schulklassen (Grund- und weiterführende Schulen) stattgefunden, insgesamt nahmen 13.757 Schüler\*innen teil.

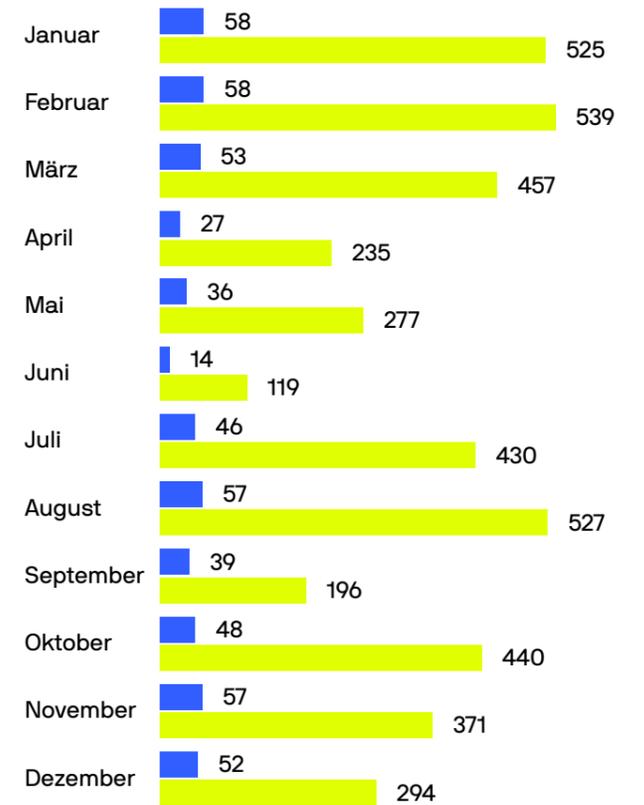


Gruppenführungen gesamt **1.481**  
Öffentliche Führungen gesamt **254**  
Audiowalk gesamt **71**

Über das Bundespresseamt haben uns 377 Gruppen besucht. 130 Führungen wurden über das Bundespresseamt gebucht.

## 5-MINUTEN-ZUKUNFT

Das Angebot „5-Minuten-Zukunft“ sind kurze Vermittlungsgespräche, die spontan auf den Ausstellungsflächen stattfinden. Hierfür stehen Vermittler\*innen, die auf den Flächen positioniert sind und zu all unseren Denkräumen spezifische Kurzgespräche anbieten, zur Verfügung und halten fünfminütige Talks.



Durchgeführte Talks gesamt **545**  
Teilnehmer\*innen gesamt **4.410**



# THE PLACE TO BE

Die Vermietung ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsbetriebs im Futurium.

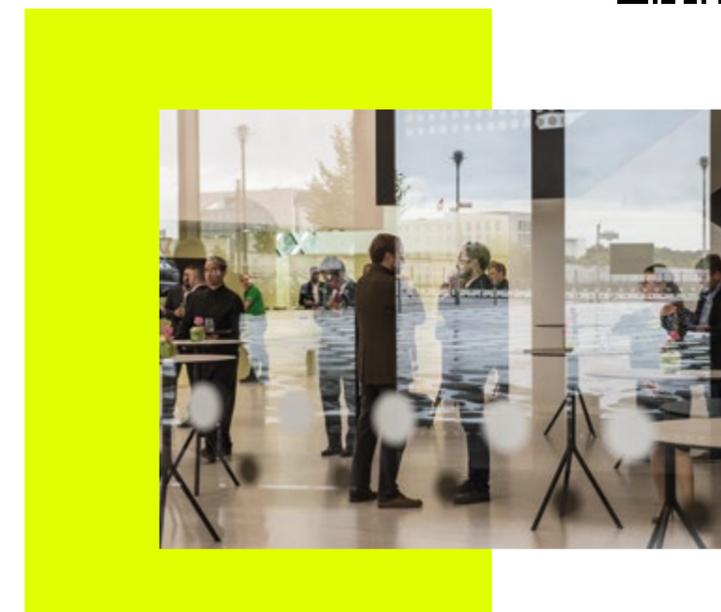
Unsere Veranstaltungsräume können für konzeptionell passende Events angemietet werden, was 2023 von einer Vielzahl von Unternehmen, Stiftungen und anderen Organisationen genutzt wurde. Die Veranstalter kamen aus verschiedenen Sektoren, darunter waren Regierungsbehörden und ihre Projektträger, Verbände, Gewerkschaften und Bildungseinrichtungen. Auch Nichtregierungsorganisationen zählten zu unseren Kunden.

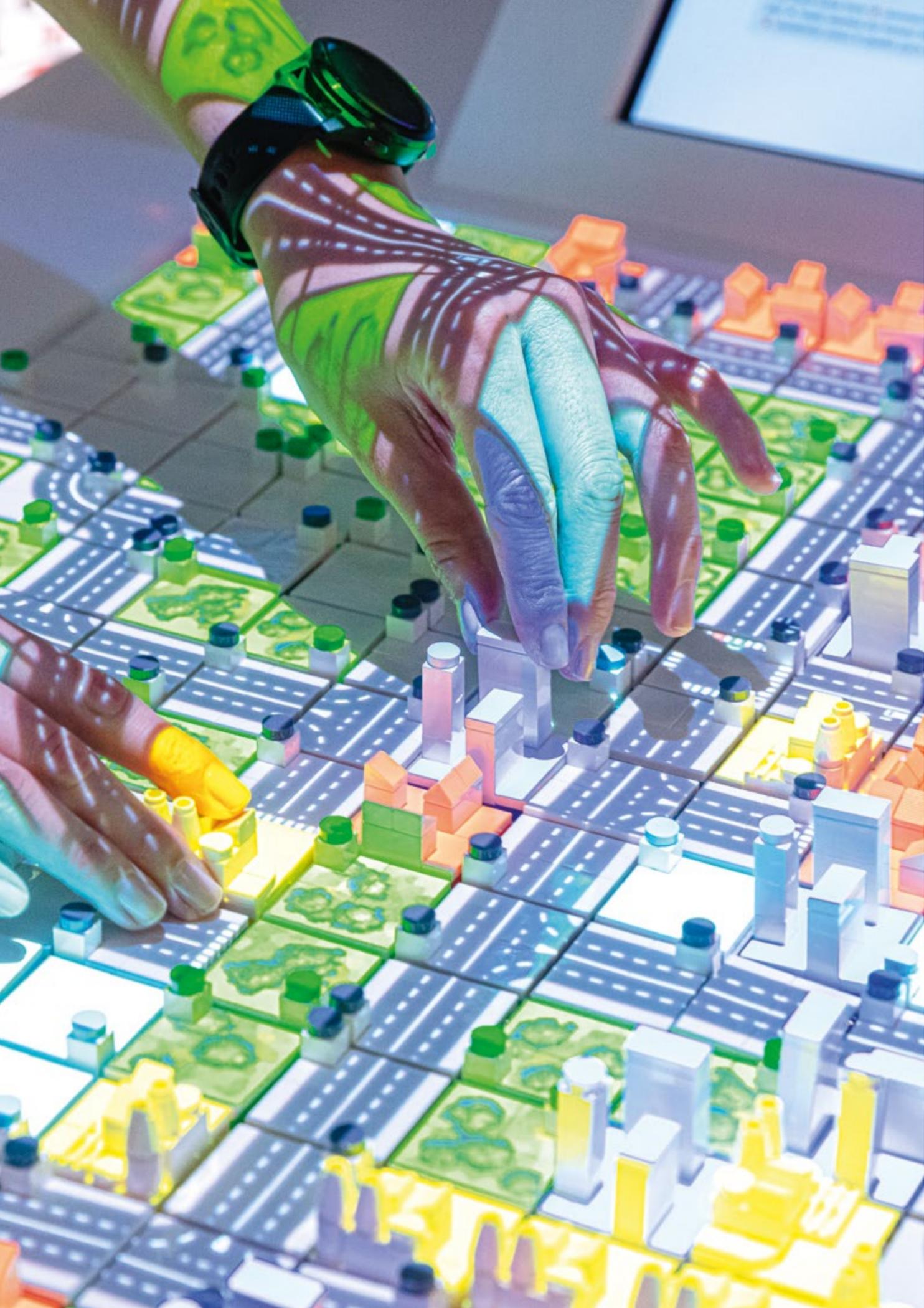
Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr 42 Fremdveranstaltungen erfolgreich umsetzen. Die regelmäßige Teilnahme hochrangiger Persönlichkeiten hat dazu beigetragen, dass sich das Futurium als wesentlicher und attraktiver Veranstaltungsort im Zentrum Berlins etabliert hat. Die Einnahmen aus den Vermietungen betragen rund 700.000 Euro. Damit bleibt der Vermietungsbereich eine bedeutende wirtschaftliche Säule des Futuriums und trägt maßgeblich zum Erfolg der Einrichtung bei.



Zur Projektseite:

[futurium.de/ueber-uns/vermietung](https://futurium.de/ueber-uns/vermietung)





# DAS TEAM FÜR ALLE FÄLLE

Die technische Abteilung betreut die Dauerausstellung sowie die Exponate im Lab und führt die Veranstaltungen durch. Sie plant, berät, steuert und beaufsichtigt die dafür nötigen Arbeiten und verantwortet Abnahmen, Mängelbeseitigungen und Materialbeschaffungen.

Um die Belange des Betriebs zu regeln und zu optimieren, tauscht sich die technische Abteilung mit dem Vermieter (BlmA) und dem Gebäudebetreiber (ZECH FM) aus und bezieht dazu die Pächter wie den Museumsshop und das Restaurant ein. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter\*innen liegt ebenfalls in ihrer Hand. Dafür organisiert sie den Arbeitsschutzausschuss und legt Arbeitsschutz-ausrüstungen und Vorsorgeuntersuchungen fest. Sie erstellt Gefährdungsbeurteilungen, Betriebs- und Evakuierungsanweisungen sowie Brandschutzrichtlinien und unterweist die Mitarbeiter\*innen und externe Dienstleister\*innen, die im Haus tätig sind.

Auch im Jahr 2023 mussten wir den strengen Auflagen der Bundesregierung zur Energieeinsparung folgen, die durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erforderlich geworden waren. Obwohl das Gebäude hinsichtlich des Energieverbrauchs schon einen sehr hohen Standard aufweist (BNB Zertifizierung Gold, mit 89,9 Punkten höchste Bewertung unter den Bundesimmobilien), wurden vielfältige Maßnahmen ergriffen. Dazu gehörten u. a. die Optimierung der zeitlichen Steuerung, der Ersatz einzelner Produkte und Komponenten durch solche mit höheren Wirkungs- und Effizienzgraden, die Neujustierung von Lüftungsanlagen und Temperaturregelung sowie die Reduktion der Nachtbeleuchtung im Gebäude. Dadurch konnte der Gasverbrauch signifikant gesenkt werden.

Außerdem wurde ein Plan für eine mögliche Gas-mangellage erstellt. Für verschiedene Versorgungsszenarien wurden stufenweise Einsparmaßnahmen entwickelt, um den Besucherbetrieb aufrechterhalten zu können. Mit dem genutzten Baukastensystem

kann auf kurzfristige Änderungen der Versorgung mit Gas und Strom, aber auch auf Wetterlagen und den Einsatz erneuerbarer Energien reagiert und die jeweils angemessene Betriebsart festlegt werden.

Die Energie-Effizienz des Hauses soll zusammen mit dem Gebäudebetreiber weiter gesteigert werden. Ziel ist es, u. a. den Anteil erneuerbarer Energie und die Effizienz vorhandener Anlagen zu erhöhen sowie mit Weiterentwicklungen im technologischen Bereich Energie zu sparen. Dafür sollen etwa der ineffiziente Umluftkühler im Mobilfunkraum ausgetauscht, die Leuchten im Lab auf LED-Technik umgestellt, neue Handtrockner auf den Besucher\*innen-WCs eingebaut sowie geprüft werden, was eine neue Wärmepumpe zur Steigerung der Energie-Effizienz beitragen könnte.

Allen Überlegungen wurde der Nachhaltigkeitskodex des Bundes zugrunde gelegt. Entsprechende Verpflichtungen, etwa die jährlichen Müllmenge zu reduzieren, wurden im Rahmen der Möglichkeiten eingehalten.

Um zu verhindern, dass Vögel gegen das Gebäude fliegen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Vermieter eine neuartige Vogelschutzfolie an der Glasfassade der Ausstellung aufgebracht.

Von Juni bis September wurde die Einrichtung und der Umzug in die neuen Büros in der Georgenstraße vorbereitet und umgesetzt. Anschließend fand der interne Umzug im Futurium statt, den die Neuordnung der Arbeitsplätze erforderlich gemacht hatte.



# HINTER DEN KULISSEN: DIE MÖGLICH- MACHER\*INNEN

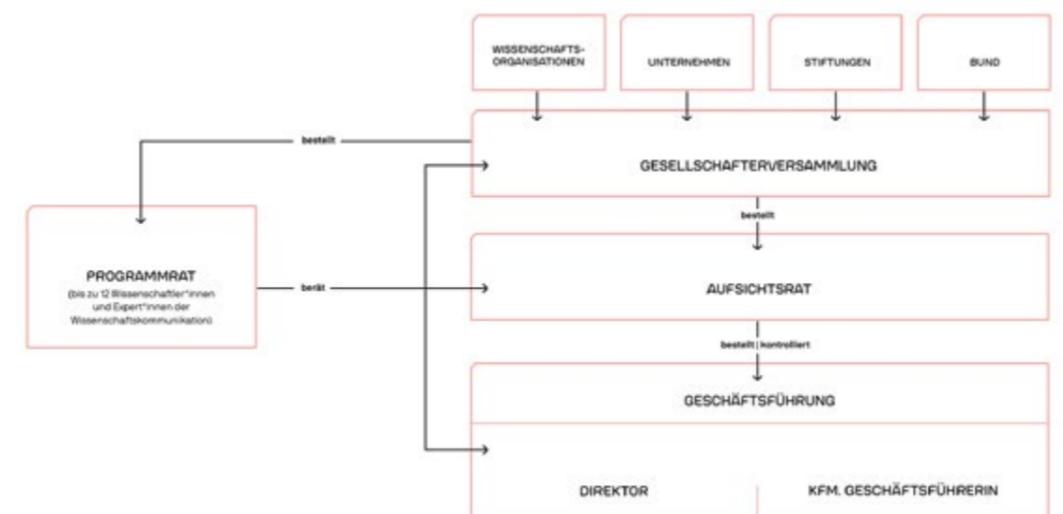
Zum Erfolg des Futuriums tragen auch die Organisationsstruktur, die Gremien des Hauses und die verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Mittel bei.

## ORGANISATION

Die Futurium gGmbH betreibt als Trägergesellschaft das Futurium in Berlin. Seit September 2019 lädt dieses seine Besucher\*innen ein, sich mit Zukunftsfragen zu beschäftigen. Ausstellung, Lab und Veranstaltungsprogramm geben Einblicke in die Zukunft, die schon heute in Wissenschaft, Forschung und nicht zuletzt in den Köpfen der Menschen entsteht. Unter der Leitfrage „Wie wollen wir leben?“ ist das „Haus der Zukünfte“ ein lebendiger Ort des Dialogs.

Gesellschafter der Futurium gGmbH sind die Bundesrepublik Deutschland (vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung), deutsche Wissenschaftsorganisationen, führende

Unternehmen sowie Stiftungen. 2023 waren dies die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst e. V. (DAAD), die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. – Nationale Akademie der Wissenschaften, die acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e. V., die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V., die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V., die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, die BASF SE, die Bayer AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Infineon Technologies AG.



## GEMEINNÜTZIGKEIT

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Form der Förderung der Bildung, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

## PERSONALPROFIL

### Personal 2023

Stellenplan 2023 – unbefristete Stellen	43
Davon:	
Unbefristete Arbeitsverhältnisse	35
Befristete Arbeitsverhältnisse	3
Unbesetzte Stellen	3
Geschäftsführung	2
Zahl der Mitarbeiter*innen insgesamt	71

Anzahl Beschäftigte	männlich	weiblich
71	17	54
davon Vollzeit	11	34
davon Teilzeit	6	20
davon mit GdB	1	1
davon ü50 GdB	0	1
davon unbefristet	11	27
davon befristet	6	27

### Teilzeitbeschäftigungen

Unbefristet Beschäftigte in Teilzeit	13
davon Beschäftigte in unbefristeter Teilzeit	8

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 37 Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt, um 28 Stellen zu besetzen. Davon wurden drei Verfahren bereits zum Ende des vorangegangenen Jahres eingeleitet. Bis zum Ende des Jahres 2023 konnten 24 Stellen erfolgreich besetzt werden. Acht Verfahren wurden ohne Ergebnis abgeschlossen, wobei sechs davon Wiederholungsverfahren waren. Von den im Wirtschaftsplan bewilligten zusätzlichen befristeten Stellen wurden bisher zwei Stellen nicht besetzt, zusätzlich zu den studentischen Hilfskräften. Die Verfahren für die Positionen Referent\*in Leitung Vergabe und Referent\*in Fundraising befanden sich Ende Dezember 2023 in der Bewerbungsphase.

## ARBEITNEHMER\*INNENVERTRETUNG

Die Arbeitnehmer\*innen des Futuriums haben 2023 erfolgreich einen neuen Betriebsrat gewählt.

## ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAMS

Die Gesellschaft wird vertreten durch die Geschäftsführung, Dr. Stefan Brandt und Nicole Schneider.

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft in allen Bereichen und verantwortet die strategische Ausrichtung.

– Dr. Stefan Brandt ist als Direktor für die inhaltlichen Angelegenheiten des Futuriums verantwortlich.

– Nicole Schneider ist als kaufmännische Geschäftsführerin für die wirtschaftliche und administrative Leitung der Gesellschaft zuständig.

– Die Abteilung Ausstellungen verantwortet die Dauer- ausstellung sowie mögliche Sonderausstellungen im Futurium und wird von Dr. Gabriele Zipf geleitet.

– Als Leiterin Verwaltung, Finanzen, IT und Personal ist Bettina Scharf zuständig für sämtliche administrativen Belange.

– Monique Luckas ist als Leiterin der Abteilung Kommunikation verantwortlich für Kommunikation, Marketing und das Digitale Futurium.

– David Weigend ist Leiter Bildung und Partizipation und mit seinem Team zuständig für das Bildungsprogramm und das Lab im Futurium.

– Stefanie Holzheu ist als Leiterin des Sonderprojektes für das Mobile Futurium verantwortlich.

– Den Bereich Besuchs- und Veranstaltungsservice leitet Oksana Ronis.

– Paul Hansen ist als Leiter Technik für die gebäude- und umsetzungsbezogenen Belange des Hauses zuständig.

– Dr. Karena Kalmbach leitet die Stabsstelle Strategie und Inhalte und sorgt mit ihrem Team dafür, dass im Futurium die gesellschaftlich relevantesten Zukunftsthemen zur Sprache kommen.

– Hanna Winker ist als Leiterin der Stabsstelle Programmkonzeption verantwortlich für die Entwicklung des Veranstaltungsprogramms des Futuriums.

## AUFSICHTSORGAN UND GREMIEN

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft überwacht die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Handlungen der Geschäftsführung. Er besteht aus bis zu elf Mitgliedern. Mindestens fünf davon werden vom Bund als Hauptgesellschafter entsandt, bis zu jeweils zwei Vertreter\*innen werden von Gesellschaftern aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Stiftungen gestellt. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Sabine Döring (Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung) gehörten 2023 Dr. Daniela Brönstrup (Leiterin der Abteilung VI Digital- und Innovationspolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz), Prof. Dr. Dr. h. c. Angela D. Friederici (Direktorin Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften), Dr. Andreas Görgen (Amtschef der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung), Prof. Dr.- Ing. Dr. h. c. Matthias Kleiner (ehemaliger Präsident der Leibniz-Gemeinschaft), Detlef Kratz (President Group Research BASF SE), Dr. Monika Lessl (Head of Corporate Innovation and R&D Bayer AG), Dr. Thomas de Maizièr (Vorstandsvorsitzender der Deutsche Telekom-Stiftung) und Dr. Roland Philippi (Leiter der Abteilung Grundsatzfragen und Strategien; Koordination im Bundesministerium für Bildung und Forschung) dem Aufsichtsrat an.

Zur fachlichen Beratung der Organe der Gesellschaft wurde ein Programmrat gebildet. Der Programmrat setzt sich aus Wissenschaftler\*innen sowie Expert\*innen der Wissenschaftskommunikation zusammen. 2023 waren dies Mag. Peter Aufreiter (Generaldirektor des Technischen Museums Wien), Prof. Dr. Antje Boetius (Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung), Prof. Dr. Naika Foroutan (Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Bernhard Graf (Vorsitzender, Professor am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin), Prof. Dr. Armin Grunwald (Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse), Prof. Manuel J. Hartung (Vorstandsvorsitzender der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS), Thomas Holl (Gründer und Managing Director von Babel), Prof. Dr. Gesche Joost (stellvertretende Vorsitzende, Professorin für Designforschung an der Universität der Künste Berlin), Prof. Dr. Johannes Vogel, Ph.D. (Direktor des Museums für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung), Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl (Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe, Professorin für Innovations- und Technologie-Management), Prof. Dr. Ricarda Winkelmann (Professorin für Klima-System-Analyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und am Institut für Astronomie und Physik der Universität Potsdam, Leitung des FutureLab Earth Resilience in the Anthropocene), Prof. Dr. Christiane Woopen (Direktorin des Center for Life Ethics, Universität Bonn)

Die Gesellschafterversammlung ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur ausschließlichen Zuständigkeit überwiesen sind. Dazu gehören beispielsweise die Feststellung von Jahresabschlüssen, die Bestellung von Aufsichtsrats- und Programmratsmitgliedern, die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung etc.



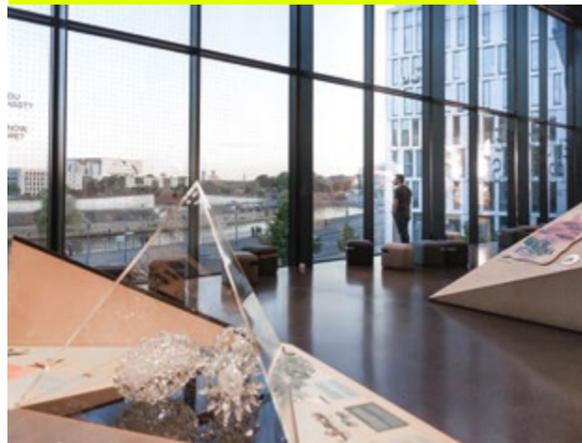
## UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Auch 2023 wurde das mobile Arbeiten weiterhin genutzt. Während die Abteilung Technik aufgabenbedingt überwiegend vor Ort war, arbeitete die Verwaltung und der Besuchs- und Veranstaltungsservice zwischen 20 und 40 Prozent der Zeit mobil, die inhaltlichen Abteilungen bis auf den Bereich Ausstellung zu über 50 Prozent. Im Jahr 2023 haben im Durchschnitt etwa 40 Mitarbeiter\*innen das Angebot der Gesellschaft wahrgenommen, ein VBB-Firmenticket in Form des Deutschlandtickets JOB zu nutzen.

## ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Mitarbeiter\*innen konnten flexibel einen Teil ihrer Arbeitszeit an dritten Orten, z. B. zu Hause, arbeiten. Ein regelmäßiges Zusammenkommen im Futurium diente dem projektbezogenen, kreativen oder teambildenden Austausch. Damit allen Mitarbeiter\*innen vor Ort sowohl das konzentrierte Arbeiten wie auch der fokussierte Ideenaustausch möglich ist, wurde ein zweiter Standort mit 27 Arbeitsplätzen in Einzel- und Mehrarbeitsplatzbüros in fußläufiger Nähe zum Futurium angemietet. Für eine optimale Nutzbarkeit wurden alle Arbeitsplätze nach einem Desk-Sharing-Modell ausgestattet. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Kommunikation zwischen den Standorten und Abteilungen gut funktioniert und ein reger Austausch und Wechsel zwischen beiden Standorten stattfindet – ein insbesondere im Bereich des Teambuildings wichtiger Aspekt.

Für die Team- und Organisationsentwicklung wurde in Zusammenarbeit mit externen Expert\*innen ein Prozess initiiert, um das Rollen- und Funktionsverständnis der Mitarbeiter\*innen sowie bereichsübergreifende Prozessabläufe weiter zu verbessern. Die Ergebnisse sollen laufend und nach Abschluss des Prozesses (voraussichtlich im Februar 2025) auf ihre Effizienz und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg geprüft werden. Langfristig sollen die Ergebnisse etabliert und kontinuierlich verbessert werden.



## FINANZBERICHT

### DAS FINANZIERUNGSKONZEPT

Die Futurium gGmbH finanziert sich über drei wesentliche Säulen: die institutionelle Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter sowie Eigeneinnahmen aus Führungen, Workshops, Vermietung und Verpachtung. Die nachhaltige Sicherung dieser Finanzierungsstruktur bleibt ein strategisches Ziel der Gesellschaft.

### DIE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 NACH HANDELSGESETZBUCH (HGB)

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt. Er wurde durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

### AKTIVA

	2023 in EUR	2022 in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	572.292,10	464.327,42
II. Sachanlagen	3.816.294,66	5.537.285,25
III. Finanzanlagen	27.077,00	27.077,00
<b>Summe</b>	<b>4.415.663,76</b>	<b>6.028.689,67</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	26.101,47	30.417,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.551,19	147.581,78
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	410.801,24	731.693,17
<b>Summe</b>	<b>596.453,90</b>	<b>909.691,95</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>735.770,38</b>	<b>628.956,13</b>
<b>Summe gesamt</b>	<b>5.747.888,04</b>	<b>7.567.337,75</b>

### ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276- 277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

### BEWERTUNGSMETHODEN

#### A. Anlagevermögen

**I. und II:** Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Die Ausstellungsarchitektur besteht aus einzelnen Komponenten mit unterschiedlicher betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer, die miteinander verbaut sind und daher für jede Baueinheit als eigenständige Gruppe inventarisiert sind. Aufgrund des Wandels innerhalb der Ausstellung und ausgehend von der voraussichtlichen Verwendungsdauer der einzelnen Komponenten in der Ausstellung wurde für die Baueinheiten eine Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert aktiviert.

#### III. Finanzanlagen

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

## B. Umlaufvermögen

I. Vorräte/Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Anschaffungskosten wurden durch Einzelfeststellung ermittelt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

beinhalten Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## PASSIVA

A.	Eigenkapital	2023 in EUR	2022 in EUR
	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.402.765,76	6.015.791,67
C.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	41.030,29	87.474,58
	2. Sonstige Rückstellungen	233.432,80	214.110,75
	<b>Summe</b>	<b>274.463,09</b>	<b>301.585,33</b>
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.212,08	66.122,21
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	966.447,11	1.158.838,54
	<b>Summe</b>	<b>1.045.659,19</b>	<b>1.224.960,75</b>
	<b>Summe gesamt</b>	<b>5.747.888,04</b>	<b>7.567.337,75</b>

## ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### BEWERTUNGSMETHODEN

#### B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

enthält Fördermittel für Investitionen in das Anlagevermögen und ist auf der Passivseite ausgewiesen. Entsprechend der Stellungnahme 1/1984 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. erfolgt die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagenegegenstände ab Beginn der wirtschaftlichen Nutzung.

#### C. Rückstellungen

##### 1. Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

##### 2. Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

##### D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2023 NACH HGB

	2023 in EUR	2022 in EUR
1. Umsatzerlöse	1.098.849,46	879.839,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.925.802,18	18.627.475,55
3. Materialaufwand	-1.624.270,69	-1.549.919,75
4. Personalaufwand	-4.381.677,58	-3.811.482,17
5. Abschreibungen	-2.914.040,20	-2.797.280,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.772.571,11	-10.486.227,07
7. Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.300.242,26	-786.235,12
8. Zinsen und sonstige Erträge	25,00	336,00
9. Steuern vom Ertrag	-32.088,22	-75.416,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-213,42</b>	<b>1.090,26</b>
11. Sonstige Steuern	213,42	-1.090,26
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## VERGABEN 2023

### Vergaben 2023 (Zuschlag in 2023)

Vergaben insgesamt (ohne Projekt MoFu)	112
Davon:	
Verhandlungsvergaben	93
Öffentliche Ausschreibungen	16
EU-Vergaben	3

### Vergaben Mobiles Futurium 2023

Vergaben insgesamt:	9
Davon:	
Verhandlungsvergaben	5
Öffentliche Ausschreibungen	2
EU-Vergaben	2

# DANKSAGUNG

## DAS FUTURIUM DANKT DEN MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATES

### VORSITZENDE

**Prof. Dr. Sabine Döring**

Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung

### MITGLIEDER

**Dr. Daniela Brönstrup**

Leiterin der Abteilung VI Digital- und Innovationspolitik Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

**Prof. Dr. Dr. h. c. Angela D. Friederici**

Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

**Dr. Andreas Görgen**

Leitender Beamter, Amtschef  
Die Beauftragte für Kultur und Medien der Bundesregierung (BKM)

**Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Matthias Kleiner**

ehemaliger Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

**Dr. Detlef Kratz**

President Group Research BASF SE

**Dr. Monika Lessl**

Bayer AG Head of Corporate Innovation and R&D

**Dr. Thomas de Maizière**

Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom-Stiftung

**Dr. Roland Philippi**

Leiter der Abteilung Grundsatzfragen und Strategien; Koordinierung im Bundesministerium für Bildung und Forschung

## DAS FUTURIUM DANKT DEN MITGLIEDERN DES PROGRAMMRATES

**Mag. Peter Aufreiter**

Generaldirektor des Technischen Museums Wien

**Prof. Dr. Antje Boetius**

Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

**Prof. Dr. Naika Foroutan**

Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin

**Prof. Dr. Bernhard Graf (Vorsitzender)**

Professor am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin

**Prof. Dr. Armin Grunwald**

Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)

**Prof. Manuel J. Hartung**

Vorstandsvorsitzender der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

**Thomas Holl**

Gründer und Managing Director von Babbel

**Prof. Dr. Gesche Joost (stellvertretende Vorsitzende)**

Professorin für Designforschung an der Universität der Künste Berlin

**Prof. Dr. Johannes Vogel, Ph.D.**

Direktor des Museum für Naturkunde Berlin, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung

**Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl**

Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe, Professorin für Innovations- und Technologie-Management (iTM)

**Prof. Dr. Ricarda Winkelmann**

Professorin für Klima-System-Analyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und dem Institut für Astronomie und Physik der Universität Potsdam; Leitung des FutureLab Earth Resilience in the Anthropocene am PIK

**Prof. Dr. Christiane Woopen**

Direktorin des Center for Life Ethics, Universität Bonn

## DAS FUTURIUM DANKT SEINEN GESELLSCHAFTERN



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Futurium gGmbH  
Alexanderufer 2, 10117 Berlin  
T.: 030 40 818 9777  
E-Mail: info@futurium.de

## DIREKTOR

Dr. Stefan Brandt

## KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRERIN

Nicole Schneider

## PROJEKTLEITUNG

Monique Luckas

## REDAKTION UND LEKTORAT

Nadja Mahler

## LAYOUT, SATZ UND COVERGESTALTUNG

Ta-Trung, Berlin

## BILDNACHWEISE

Titel, Umschlag innen © David von Becker;  
S. 2 © Jan Windszus; S. 4 – 12 © David von Becker;  
S. 13 © Jan Windszus; S. 14 – 22 © David von Becker;  
S. 23 © Jan Windszus, © Ali Ghandtschi;  
S. 24 – 27 © David von Becker; S. 28 © Florian Conrads,  
© David von Becker; S. 29 © David von Becker,  
© Anita Back; S. 30 © Ta-Trung; S. 31 – 33 © Archimedes  
Exhibitions; S. 34 © Monique Luckas;  
S. 35 © David von Becker; S. 36 © David von Becker,  
© Scholz & Friends, © Desirée Hennecke;  
S. 37 © Holger Gross für faktura gGmbH, © Art Beats;  
S. 38 – 39 © David von Becker; S. 40 © Fork Unstable  
Media; S. 41 © Ta-Trung; S. 46 – 47 © David von Becker;  
S. 50 © Monique Luckas; S. 51 © Ali Ghandtschi;  
S. 52 – 54 © David von Becker; S. 57 – 58 © Berlin  
Event Foto

# in der Krise? democracies in Crisis?



# WIE WOLLEN WIR LEBEN?



QR-Code zum Download

des Flyers

zum Download

des Flyers